# Guitarra Latinoamericana

ROLANDO CARRASCO SEGOVIA
Coll

**Vol. I**

TROPICAL MUSIC

- Canción
- Chacarera
- Huayño
- Marinera
- Polka litor.
- Tango
- Villanico
- Yaraví
- Zamba

## Kompositionen für Gitarre

von Cacho Tirao (Argentinien)

und Raul Garcia Zarate (Peru)

Herausgegeben und bearbeitet von Bernd Stahl

TROPICAL MUSIC

# Guitarra Latinoamericana

VOL. 1

KOMPOSITIONEN FÜR GITARRE

von CACHO TIRAO (Argentinien)

und RAÚL GARCIA ZARATE (Peru)

Herausgegeben und bearbeitet von BERND STAHL

INHALT:

*CACHO TIRAO*


1. UN AYER NO TAN LEJANO (Tango) . . . . . 8
2. YA ESTA HECHA LA ROSA (Zamba) . . . . . 10
3. HERMOSA IGUAZU (Polka litoraleña) . . . . . 12
4. NIEVE, SOLO UNA POESIA (Canción) . . . . 14
5. JACQUARERA (Chacarera trunca) . . . . . . 16


*RAÚL GARCIA*


1. SENTIMIENTOS MOROCHUCOS (Huayño) . . . 18
2. LA AYACUCHANITA (Marinera) . . . . . . 20
3. RAMIS (Tema costrumbrista) . . . . . . . 22
4. DESDE TU SEPARACIÓN (Yaraví) . . . . . . 24
5. VILLANICOS DE NAVIDAD (Canticos navideños) . 26


Tropical Music GmbH. Ahastr.9 Darmstadt

# Vorwort

Der Reichtum der lateinamerikanischen Folkloremusik beruht auf ihren vielfältigen ethnischen Ein-flüssen. Lateinamerika ist ein Schmelztiegel der Rassen und Kulturen, die alle auf ihre Weise zu de: Musikentwicklung beitrugen. Aufgrund des spanischen Einflusses spielte die Gitarre stets eine beson dere Rolle, als Begleit- und als Soloinstrument.

Die letztgenannte Funktion hat sich vor allem in diesem Jahrhundert entwickelt. Inzwischen hat di Sologitarre in der lateinamerikanischen Folklore eine so große Bedeutung erreicht, daß sie bei europä ischen Gitarristen ein ständig wachsendes Interesse findet und für sie eine Herausforderung bedeutet Immer mehr lateinamerikanische Gitarristen feiern in Europa Erfolge und fördern dadurch die inter nationale Verbreitung der Musik ihres Kontinents.

Dies wurde u.a. durch die Gitarrenkonzerte des Lateinamerika-Festivals „Horizonte '82" in Berli eindrucksvoll vor Augen geführt. Teilnehmer waren auch Cacho Tirao (Argentinien) und Raúl Garci Zarate (Peru). (Ausschnitte aus ihren Konzerten sind auf der LP „Südamerikanisches Gitarrenfestival" erschienen bei Stockfisch (SF 8013), zu hören.)

Cacho Tirao und Raúl Garcia sind in ihren Ländern seit langem gitarristische Spitzenreiter, und icl freue mich, ihre Musik erstmalig in Europa mit diesem Album vorstellen zu können.

BERND STAH

Berlin, Mai 1986

Raúl Garcia

## ERKLÄRUNG DER ZEICHEN

LINKE HAND
1 = Zeigefinger
2 = Mittelfinger
3 = Ringfinger
4 = kleiner Finger

RECHTE HAND
p = Daumen
i = Zeigefinger
m = Mittelfinger
a = Ringfinger

0 = leere Saite
① = hohe E-Saite
② = H-Saite
③ = G-Saite
④ = D-Saite
⑤ = A-Saite
⑥ = tiefe E-Saite

I = 1. Bund
II = 2. Bund
III = 3. Bund
etc.

↑ p = Daumen schlägt mit einem einzigen Schlag alle Saiten an

↑ i = Zeigefinger schlägt mit einem einzigen Schlag die Saiten von den Baß-tönen zu den hohen Saiten hin an

↓ i = Zeigefinger schlägt mit einem einzigen Schl die Saiten von den hohe zu den Baßtönen hin an

≀ = Rasgueado

↑ = *Abschlag mit* sofortiger Dämpfung der Saiten

# Einführung

## I. DIE MUSIK CACHO TIRAOS

Cacho Tirao begann bereits als Vierjähriger unter Anleitung seines Vaters Gitarre zu spielen. Mit 16 Jahren trat er zum ersten Mal öffentlich auf und spielte unter anderem das „Concierto de Aranjuez" von Rodrigo. Vier Jahre lang war er Gitarrist in dem Quintett von Astor Piazzolla, dem berühmtesten Tangokomponisten und -interpreten der Gegenwart. Ende der sechziger Jahre entschied sich Cacho Tirao für eine Solistenlaufbahn und verband seine klassische Ausbildung mit den Erfahrungen in der Popularmusik, um auf diese Weise ein vielfältiges Konzertrepertoire zu entwickeln. Er ist seitdem erfolgreich in ganz Lateinamerika, in den USA und in Europa aufgetreten. Bei CBS-Argentinien hat er inzwischen 15 LPs eingespielt. Das Geheimnis seines Erfolges liegt darin, daß er in der Lage ist, Popularmusik mit „klassischem Einschlag" und klassische Musik mit dem „Swing" der Popularmusik zu spielen.

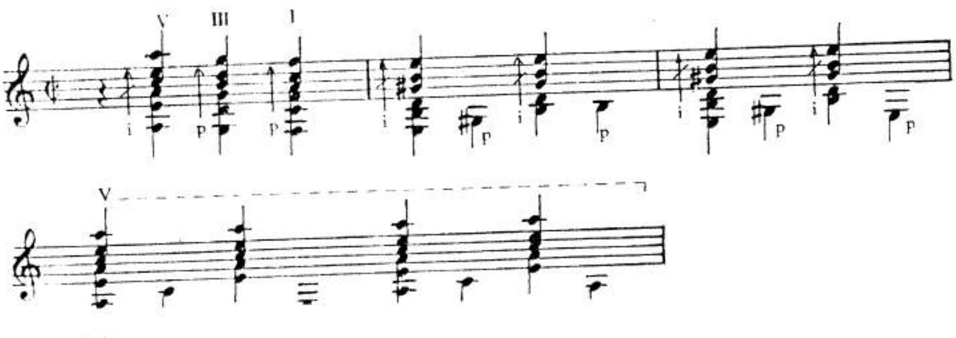
Cacho Tirao widmet sich zunehmend der Komposition. Die „Suite Argentina No. 2" läßt eine klassische Komposition vermuten, doch es handelt sich um eine Folge von 5 typischen Stilarten der argentinischen Folklore bzw. Popularmusik.

### 1. UN AYER NO TAN LEJANO (TANGO)

Der Tango entstand Ende des letzten Jahrhunderts in Buenos Aires. Er symbolisiert vor allem d Hoffnungen und Frustrationen der unzähligen europäischen Einwanderer, die in Argentinien ein neu Leben aufzubauen versuchten. Die Wurzeln des Tangos sind genauso vielfältig wie umstritten, doch m Sicherheit haben die kubanische Habanera und die Milonga einen wichtigen Einfluß auf die Entstehur des Tangos ausgeübt.

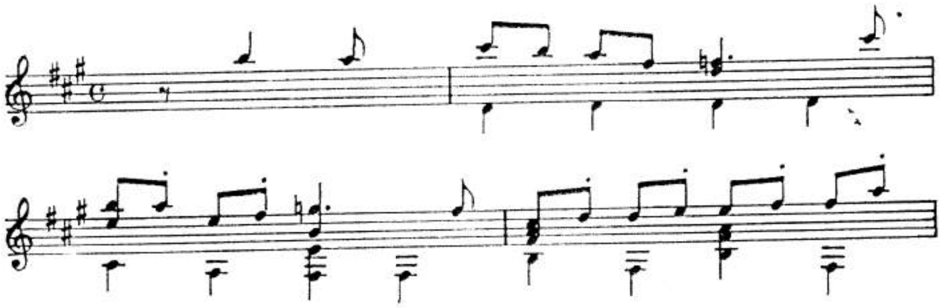
Man kann drei Grundtypen von Tangos unterscheiden: den rein instrumentalen, rhythmisch ausg richteten Tango-Milonga (vgl. Un ayer no tan lejano), den instrumentalen oder auch vokalen Tang Romanza mit einem mehr melodischen und romantischen Charakter und den Tango-Canción, bei de das gesungene Wort im Vordergrund steht und der sehr lyrisch und sentimental ist. Mit dem Tang Canción wurde Carlos Gardel in den zwanziger Jahren weltberühmt und verhalf dem Tango letztenend zum Durchbruch.

Während beim Tango in der Melodiestimme ein synkopenreicher Rhythmus vorherrscht, besteht d Begleitrhythmus lediglich aus 4 Schlägen, bei denen die Betonung auf der 1. und 3. Zählzeit liegt. D folgende Beispiel zeigt eine Begleitmöglichkeit zu einem gesungenen Tango:



Die Pfeile mit dem Schrägstrich bedeuten, daß der angeschlagene Akkord sofort abgedämpft wir und zwar mit der rechten Handkante. So entsteht ein akzentuierter Staccatoklang, während die m dem Daumen (p) angeschlagenen Bässe etwas länger klingen können.

Bei dem nächsten Beispiel handelt es sich um eine Solofassung. Hier ist ebenso darauf zu achten, d die 1. und 3. Zählzeit betont werden, während die Töne auf der 2. und 4. Zählzeit sanfter und m einem leichten Pizzicato-Effekt erzeugt werden.



Anschließend noch ein Begleitbeispiel für die Milonga, die wir im zweiten Teil von „Un ayer no ta lejano“ finden. Die Milonga ist eine argentinische Abwandlung der kubanischen Habanera (Ableitun von der Hauptstadt La Habana) und wurde von den Payadores, den Gaucho-Sängern entwickelt.

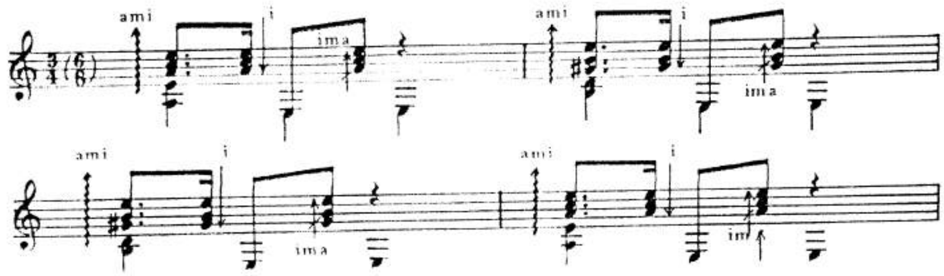
Typisch für den Begleitrhythmus der Milonga ist die Synkopierung der zweiten Baßnote:

## 2. YA ESTA HECHA LA ROSA (ZAMBA)

Die Ursprünge der Zamba (die nichts mit dem brasilianischen Samba gemein hat) gehen auf da 17. Jahrhundert zurück und werden von einem Tanz abgeleitet, der damals im Norden von Argentini Mode war und wahrscheinlich aus Peru kam. Das war die „Zamacueca“, die unter anderem vom span schen Fandango abstammt und sich später in die argentinische Zamba und die chilenische Cueca au teilte.

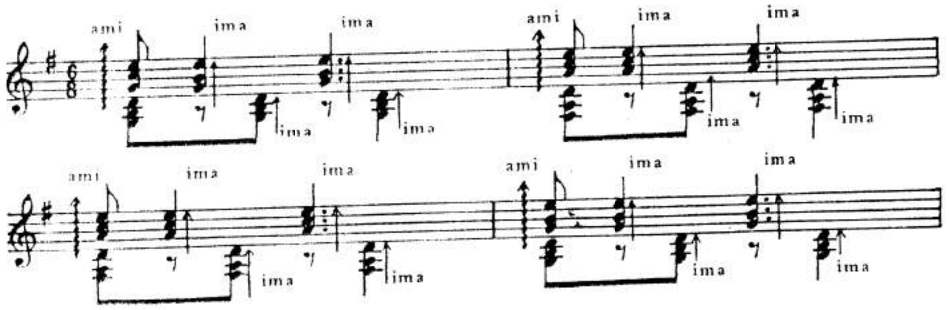
Die Zamba hat einen langsamen Rhythmus im 3/4-Takt (♩ = ca. 76) bzw. im 6/8-Takt. Die Mischun von 3/4- und 6/8-Takt, die ja die gleiche Gesamtlänge haben, findet man in der lateinamerikanische Folklore sehr häufig.

Das folgende Begleitbeispiel ist im 3/4-Takt gehalten, dessen erste Zählzeit mit einem schnelle Rasgueado (↕) in der Reihenfolge a, m, i angeschlagen wird. Die Melodieführung von „Ya esta hecha l rosa“ basiert dagegen auf einem 6/8-Takt.



3. HERMOSA IGUAZU (POLKA LITORALEÑA)

Es handelt sich hier um eine Polkaart, die sich in der argentinischen Küstenzone entwickelt hat. Der aus Böhmen stammende Tanz eroberte Mitte des 19. Jahrhunderts zunächst Europa und fand dann über die europäischen Einwanderer in Lateinamerika Verbreitung, wobei sich natürlich Abwandlungen ergaben. So wurde aus dem ursprünglichen 2/4-Takt teilweise ein 3/4- oder 6/8-Takt, wie bei der Polka Litoraleña. Das Grundtempo dieser Polka ist ca. ♩ = 108 auf dem Metronom. Es folgt ein Beispiel für

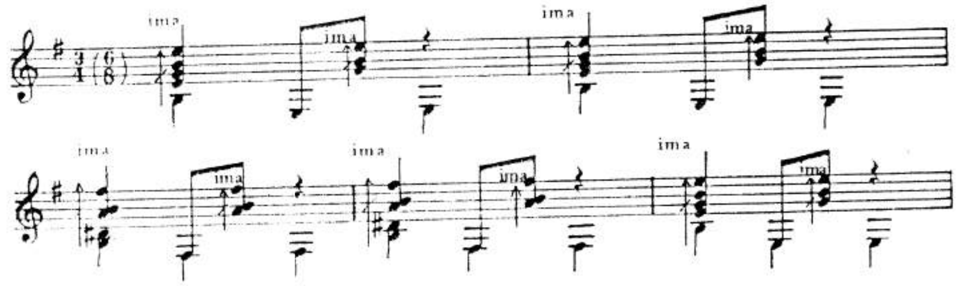



4. NIEVE, SOLO UNA POESIA (CANCIÓN)

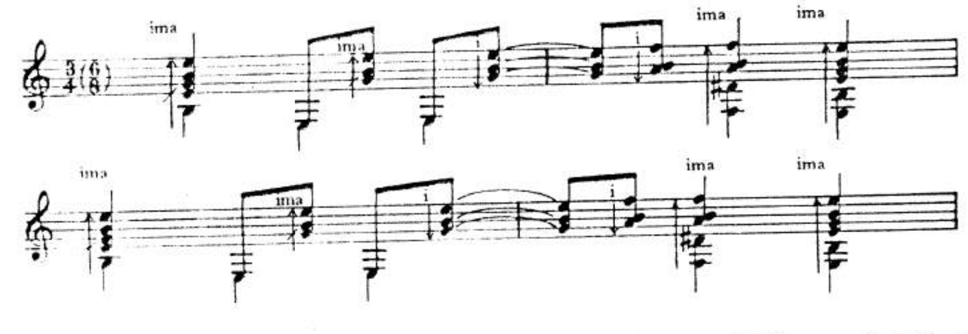
Der Canción stammt aus dem Süden von Argentinien und hat keinen festen Begleitrhythmus, da es sich nicht um einen Tanz handelt. Es ist eine freie, romantische Liedform. Der Titel „Schnee, nur eine Poesie" bezieht sich auf die Gebirgslandschaft in Südargentinien.

5. JACQUARERA (CHACARERA TRUNCA)

Die Chacarera zählt zu den lebhaftesten Tänzen Argentiniens. Sie stammt aus der Provinz Santiago del Estero im Norden des Landes, einer sehr trockenen Gegend.
In ihren Anfängen hatte die Chacarera folgenden Rhythmus:




Um 1940 begannen Musiker aus Santiago die Chacarera rhythmisch und harmonisch fortzuentwickeln und es entstand die Chacarera trunca (verstümmelte Chacarera), deren Begleitrhythmus folgendermaßen aussieht:




Die rhythmische Einheit bei dieser Begleitung erstreckt sich über zwei Takte, wobei die erste Zählzeit des ersten Taktes sehr trocken angeschlagen wird, d.h. mit sofortiger Abdämpfung. Der Titel „Jacquarera" ist übrigens von dem Vornamen „Jacques" abgeleitet.

## II. DIE MUSIK RAÚL GARCIAS

Der Peruaner Raúl Garcia (Zarate) hat keine klassische Gitarrenausbildung absolviert, sondern ist Autodidakt, der ganz und gar von der peruanischen Folklore geprägt ist. Er wurde in Ayacucho, einer Stadt inmitten der Anden geboren und begann mit acht Jahren Gitarre zu spielen. Sein erstes öffentliches Konzert gab er mit zwölf Jahren. Die Folkloremusik seiner Heimatprovinz Huamanga, die sonst nur von Gruppen gespielt wird, setzte er solistisch auf der Gitarre um, was zu der Zeit ungewöhnlich war. 1959 erhielt er als Interpret der Andenfolklore den 1. Preis eines Wettbewerbs des Radio Nacional. Dadurch wurde ihm der Weg für eine Sololaufbahn geöffnet, ausgedehnte Konzertreisen führten ihn durch Lateinamerika, und in Europa nahm er bisher vor allem an internationalen Gitarrenfestivals teil. In Peru hat er bereits 20 LPs aufgenommen, unter anderem bei CBS-Peru. Raúl Garcia widmet sich besonders der Erforschung der vielfältigen Folklore seines Landes und arrangiert sie in seinem typischen Stil für die Gitarre. Sämtliche Titel in diesem Album sind solche Arrangements von traditionellen peruanischen Folklorethemen.

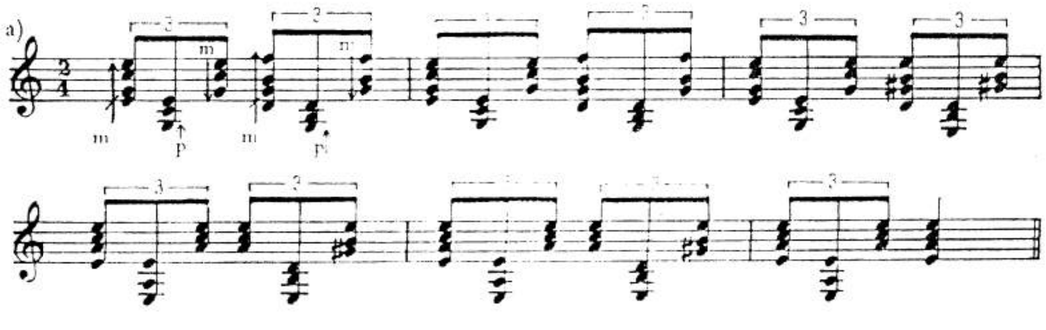
### 1. SENTIMIENTOS MOROCHUCOS (HUAYÑO)

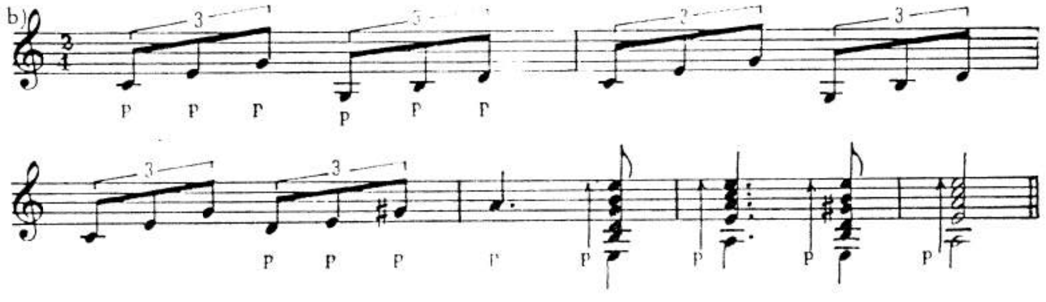
Der Huayño ist der bedeutendste Tanz der Andenbevölkerung. Er stammt aus der Inkazeit und war damals wahrscheinlich der einzige Paartanz. Die inkaische Pentatonik ist auch heute noch im Huayño spürbar und bringt die Schwermut der Sierrabewohner zum Ausdruck. Obwohl die Huayños sehr häufig ein schnelles Grundtempo haben, kommt durch die pentatonische Melodieführung dennoch eine gewisse Melancholie zum Tragen. (Pentatonik = fünftönige Skala ohne Halbtonschritte, z.B. A-C-D-E-G)

Es gibt unzählige Formen von Huayños, praktisch haben sich in jeder Provinz spezifische Eigenheiten und auch unterschiedliche Namen entwickelt. Gemeinsames Merkmal ist der meist sehr schnelle Schlußteil, die Fuga (Fuge), typisch sind auch Taktwechsel, z.B. zwischen 3/4-, 2/4- und 1/4-Takten.

Sentimientos morochucos ist eine Zusammenstellung von vier Themen aus der Pampa de Cangallo (Departamiento de Ayacucho), einer wüstenartigen Region, in der die Morochucos leben („schwarze Hüte"), die als hervorragende Gitarristen gelten. Sie stimmen oft die Baßsaiten auf eine bestimmte Tonart ein, so daß sie diese während des Melodiespielens leer anschlagen können (offene Stimmung). Dementsprechend hat Raul Garcia in dem Arrangement von Sentimientos morochucos eine Stimmung in E-Moll verwandt, die in Peru „temple comuncha" genannt wird: 6. Saite = G, 5. Saite = H.

Die Baßbegleitung besteht aus gleichbleibenden Achteltriolen, insofern bestünden keine technischen Schwierigkeiten, wenn nicht Raúl Garcia die Bässe abdämpfen würde. Das macht er mit dem Handballen und hält dabei die rechte Hand sehr flach. Das bedarf einiger Übung, doch auch ohne diese Dämpfungen klingt dieser Huayño sehr schön und typisch peruanisch.
Nachfolgend zwei Begleitbeispiele für Huayños aus Ayacucho:



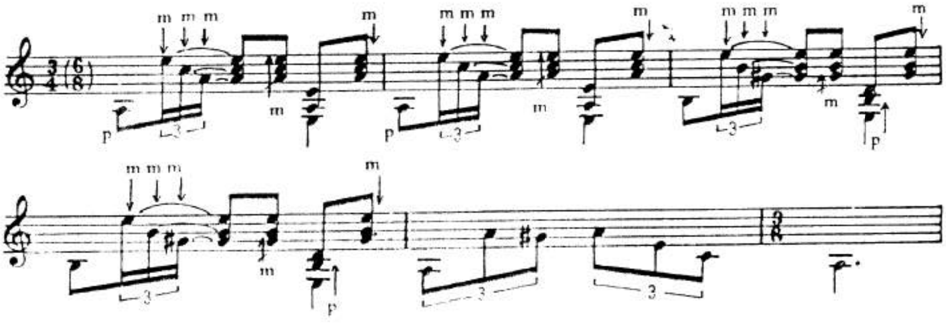
## LA AYACUCHANITA (MARINERA)

Die Marinera entwickelte sich an der peruanischen Küste, vor allem aber in Lima, und ist auf spanihe Einflüsse zurückzuführen. Die Marinera Limeña (aus Lima) ist lebhaft und ausgelassen, sie steht eist in Dur.

Dieser Tanz ist inzwischen in die Sierra-Musik integriert worden, allerdings in abgewandelter Form. e Marinera Serrana steht meist in Moll und wird langsamer gespielt, auch die Tanzform ist anders als der Küste.

Die Marinera ist verwandt mit der Zamba Argentina und der Cueca Chilena. Sie hieß früher in Peru gar „La Chilena", doch wurde sie 1879 im Krieg gegen Chile in „Marinera" umbenannt, um damit die ruanische Kriegsmarine zu ehren.

„La Ayacuchanita" (Mädchen aus Ayacucho) ist eine Marinera aus der Sierra. Der Rhythmus ist in eser Marinera wichtiger als die Melodie, deshalb kommen auch immer wieder reine Rhythmuspassagen r. Der Begleitrhythmus der Marinera sieht so aus:



## RAMIS (TEMA COSTRUMBRISTA)

Ramis ist ein traditioneller Tanz aus Puno (am Titicacasee) und stellt eine Variante des Huayno dar. shalb kann auf die Ausführungen zum Huayño verwiesen werden. Rhythmische Schwierigkeiten behen in diesem Stück nicht.

## DESDE TU SEPARACIÓN (YARAVÍ)

Der Name Yaraví kommt von dem inkaischen Wort „haravi", was in etwa mit „andächtiger Gesang" ersetzt werden kann. Aus dieser Ableitung wird die indianische Herkunft deutlich. Der Yaravi wird r gesungen, nicht getanzt. Die Texte beinhalten überwiegend traurige Begebenheiten wie Liebesleid, d. Trennung von der Familie usw.

Weil der Yaraví nicht getanzt wird, ist er auch rhythmisch sehr frei, so daß es keinen festen Begleitrhythmus gibt. Der Yaraví wird viel in Arequipa gesungen und hat dort seine ganz spezifische Form gerden. Übrigens ist der Yaravi mit dem „Triste" aus Ländern wie Argentinien, Bolivien und Equador rwandt, im Norden Perus wird er sogar schon Triste genannt.

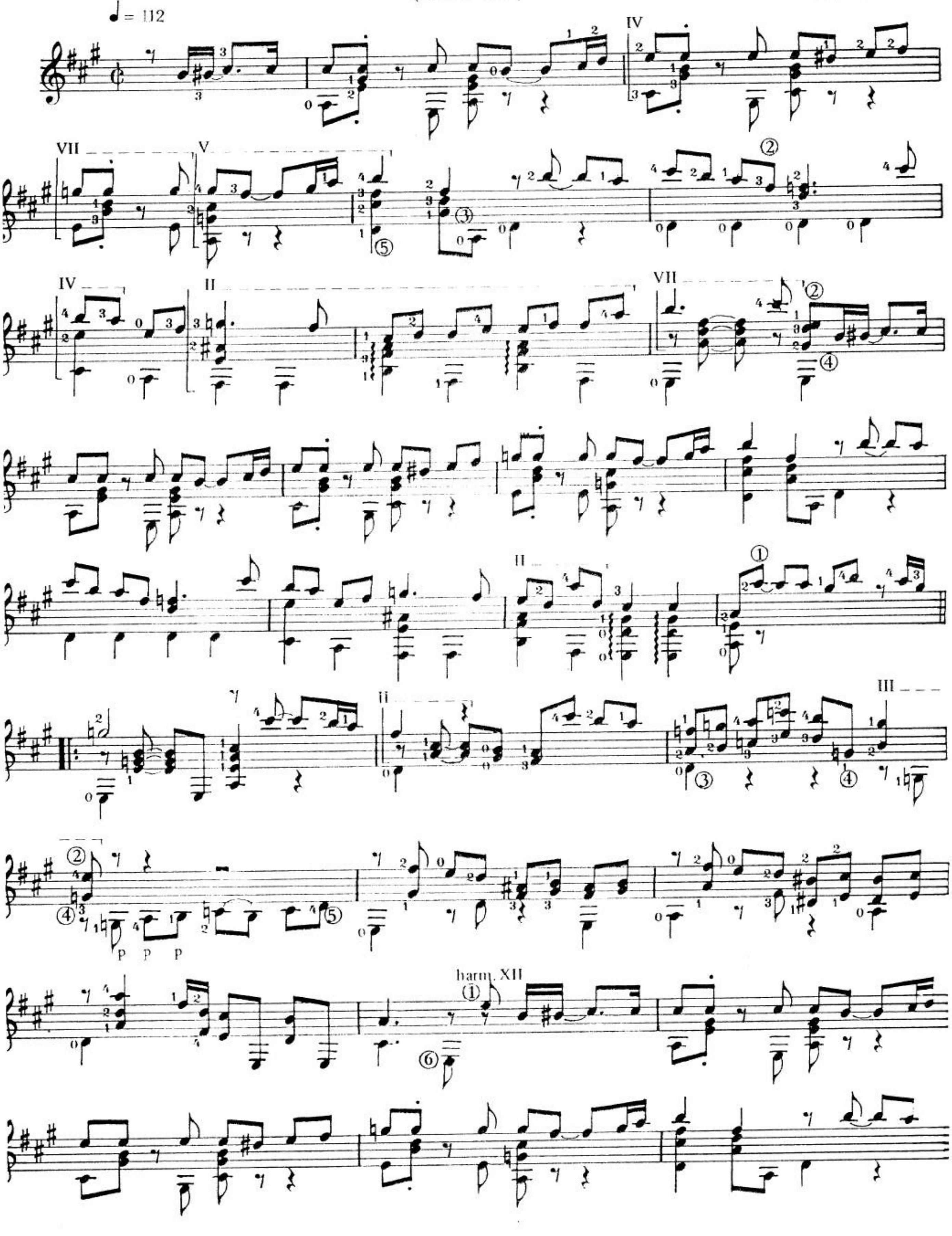
## VILLANICOS DE NAVIDAD (CANTICOS NAVIDEÑOS)

Die Villanicos sind eine gelungene Mischung von spanischen und indianischen Einflüssen. Der spasche Teil steht in Dur, hat einen schnellen Rhythmus und eine fast ausgelassene Melodie, was ja die isten spanischen Weihnachtslieder von den deutschen unterscheidet. Der indianische Teil steht in ... im Tempo langsamer und in der Melodieführung melancholisch, außerdem findet ein ständiger nsel zwischen 3/4- und 2/4-Takt statt. Der Gegensatz von spanischer und indianischer Mentalität ist mit musikalisch gut zum Ausdruck gebracht worden.

# 1. UN AYER NO TAN LEJANO

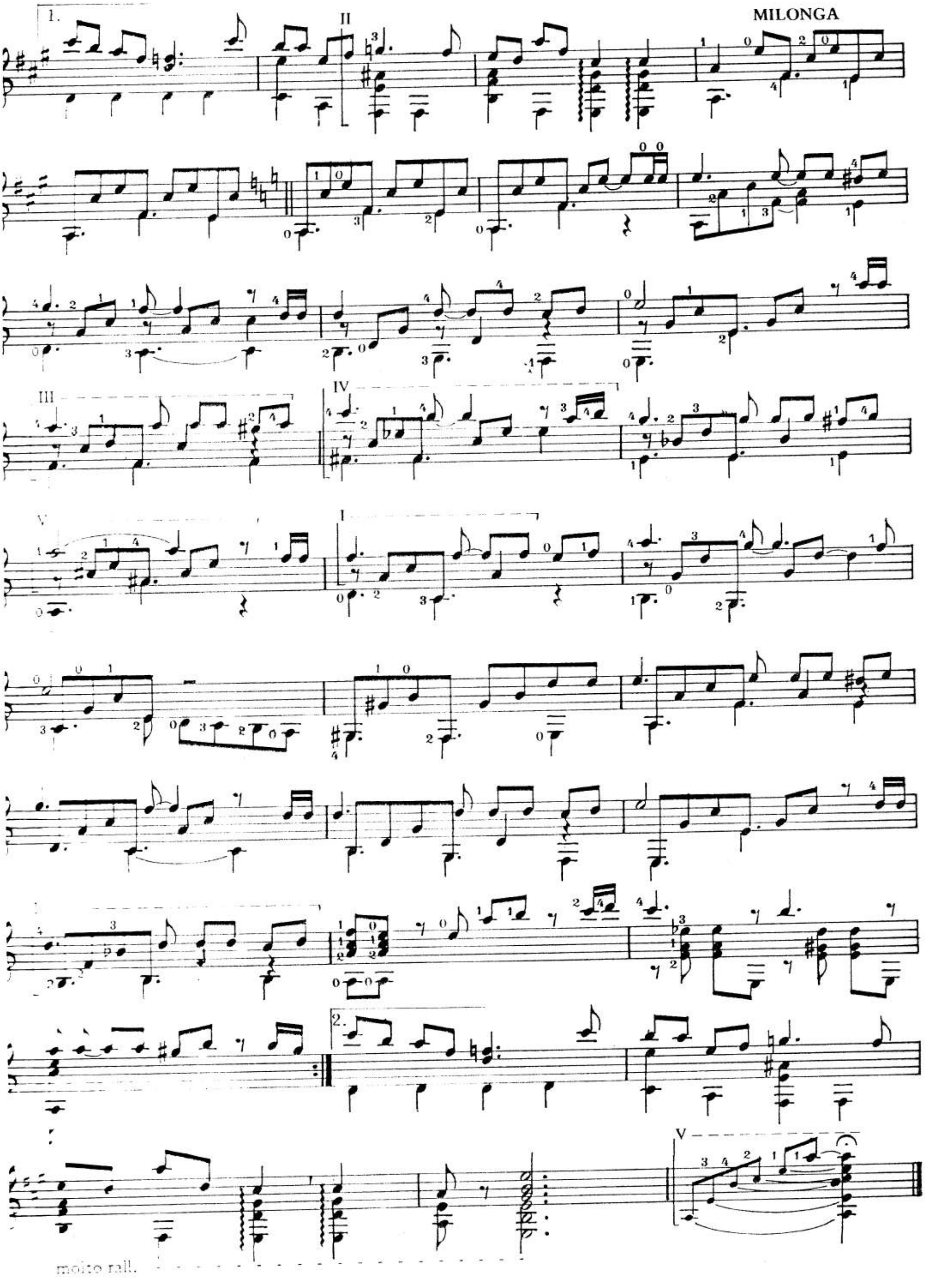
(TANGO)

CACHO TIRAO




1986 by
ROPICAL MUSIC GmbH, Darmstadt

Alle Rechte

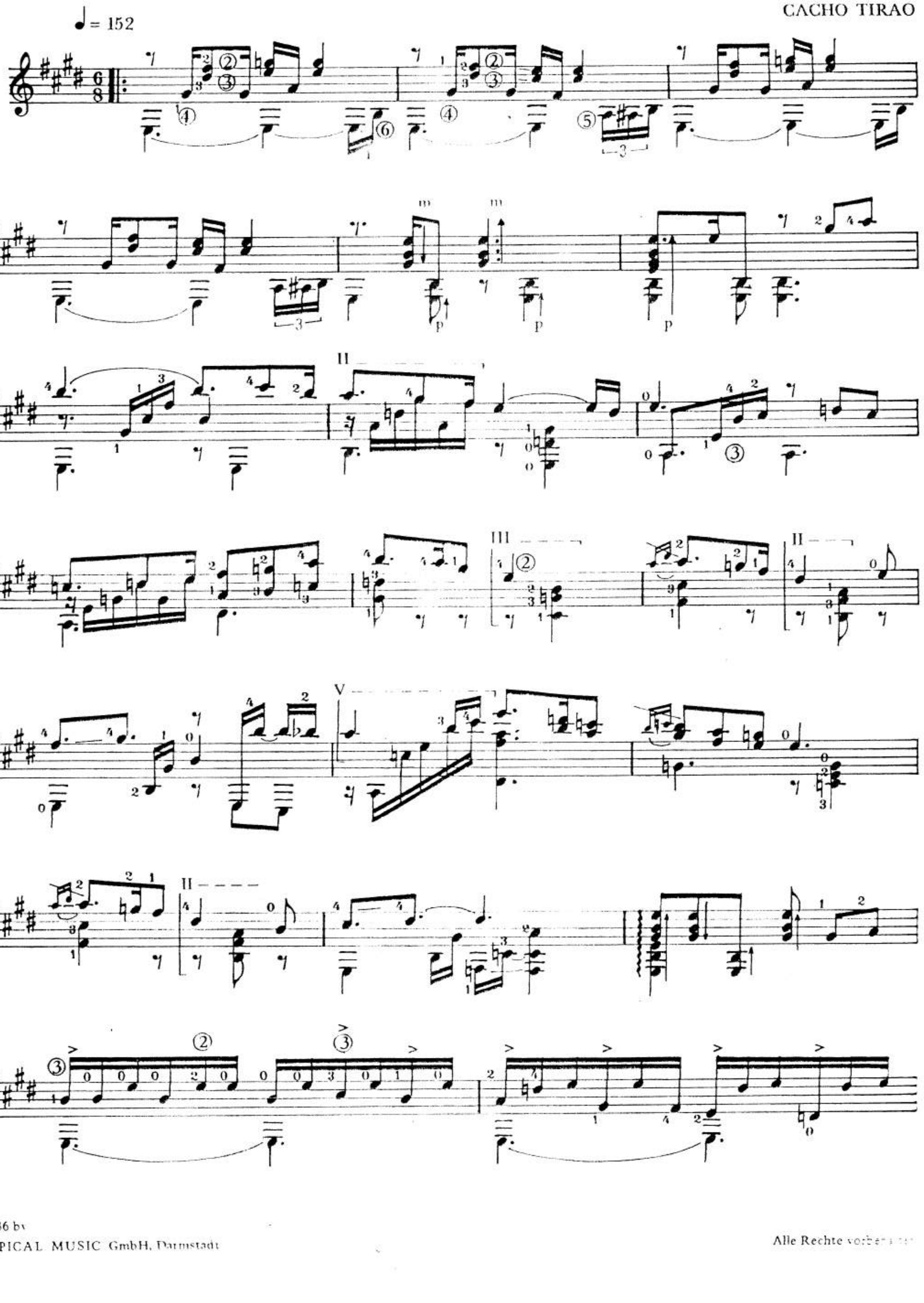


1.
II
MILONGA
III
IV
V
I
2.
V
molto rall.

# 2. YA ESTA HECHA LA ROSA

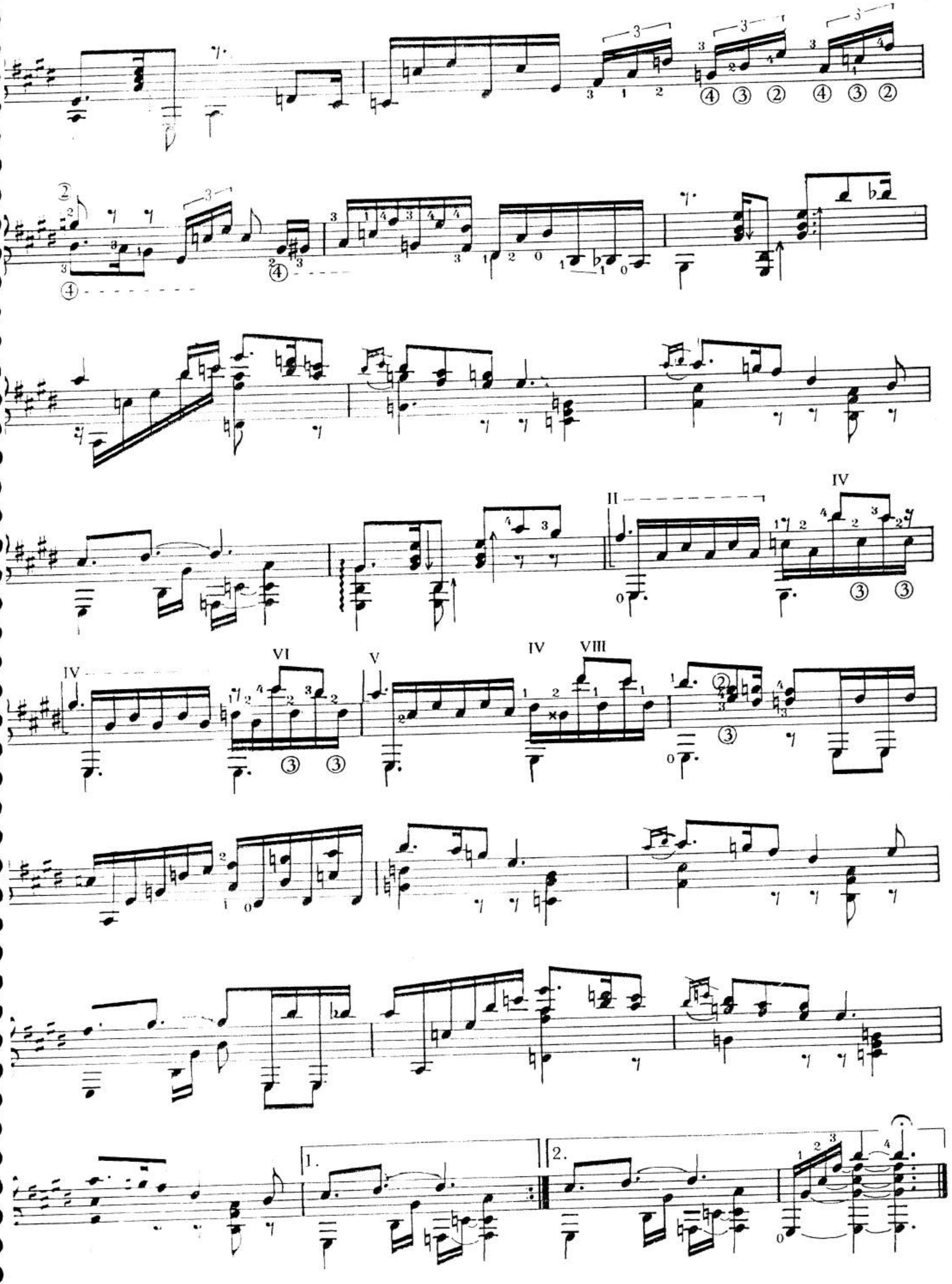
(ZAMBA)

CACHO TIRAO




1986 by
ROPICAL MUSIC GmbH, Darmstadt

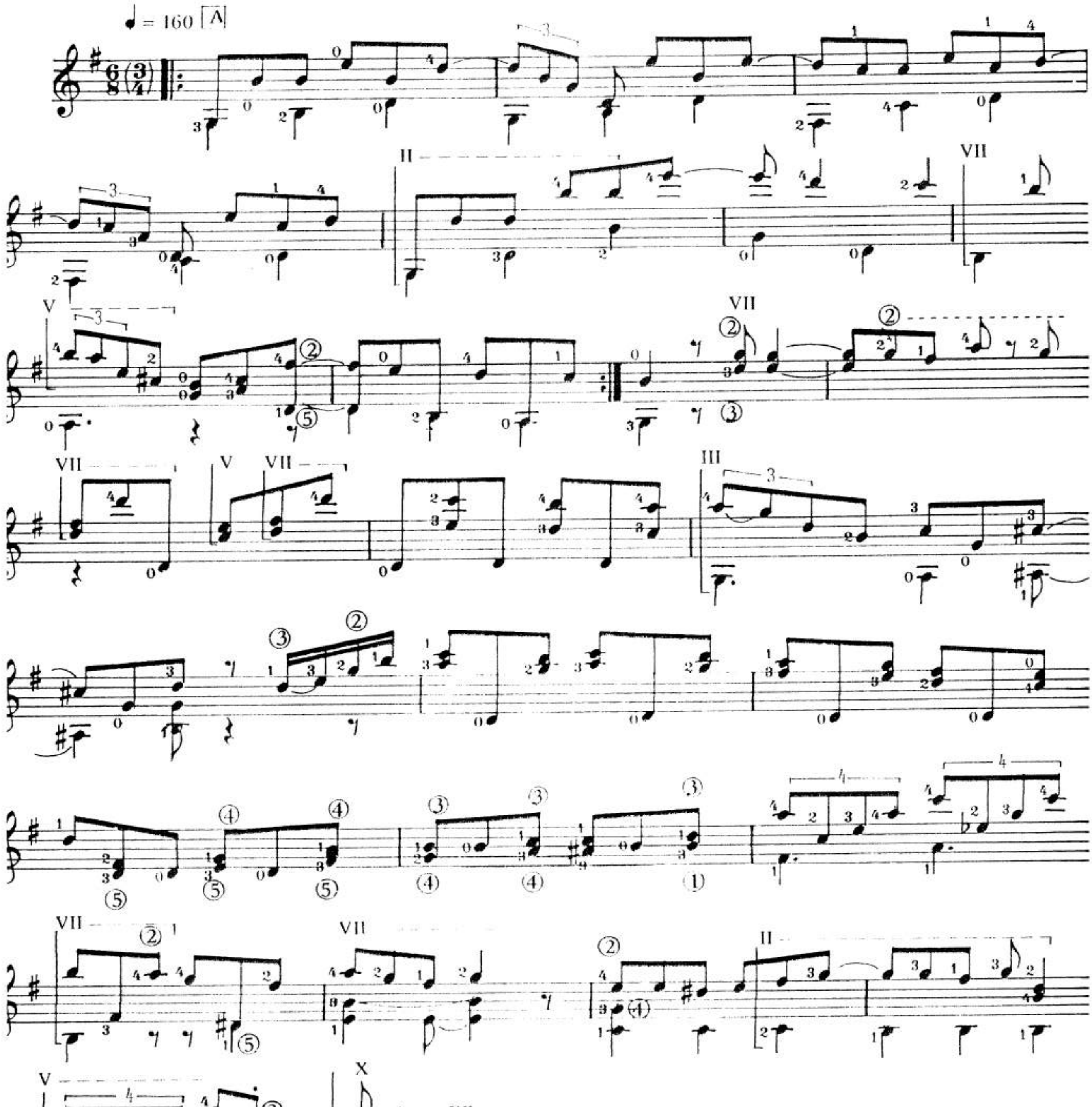
Alle Rechte vorbehalten


II
IV
VI
V
IV
VIII
1.
2.

# 3. HERMOSA IGUAZU

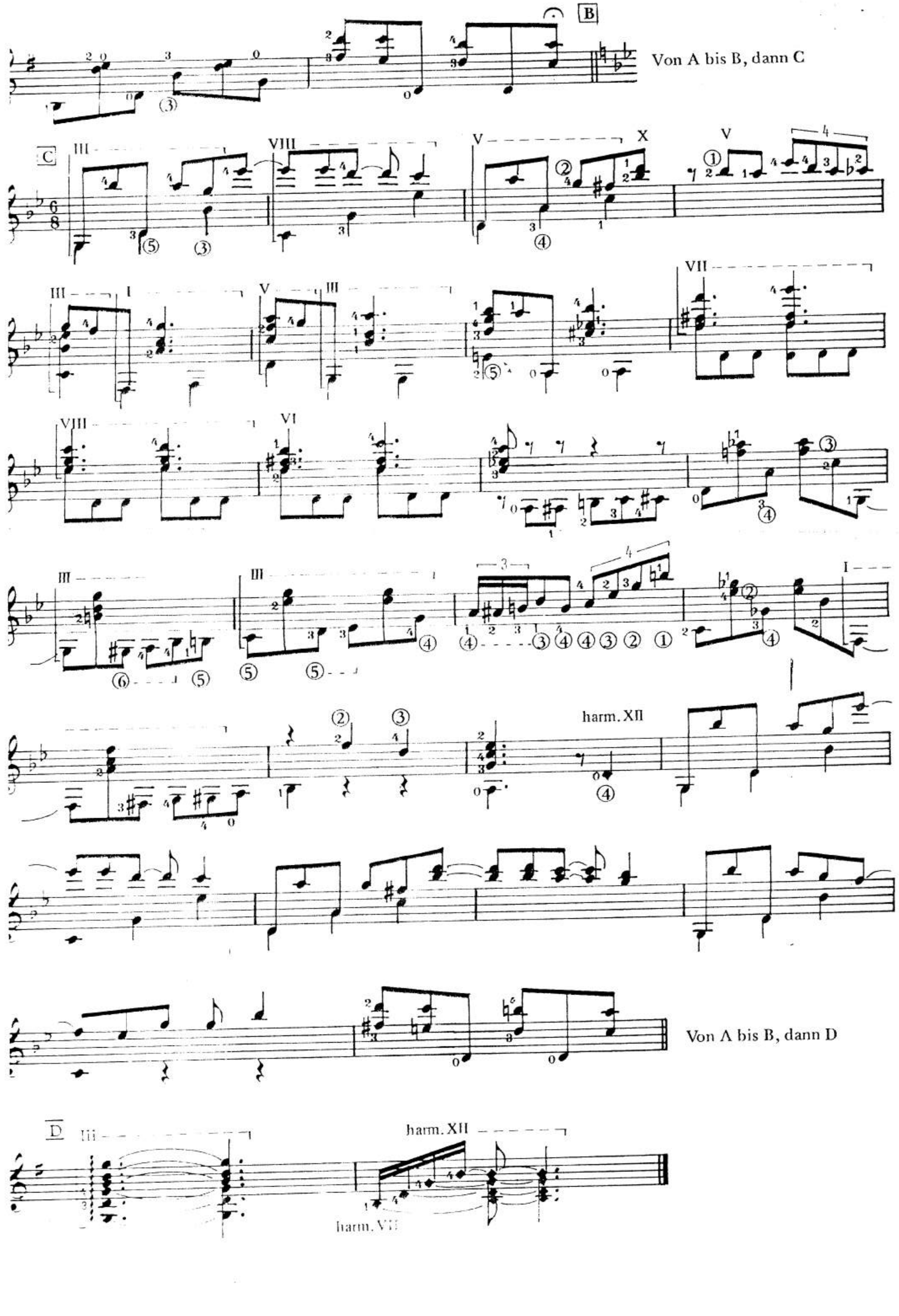
(POLKA LITORALEÑA)

CACHO TIRAO



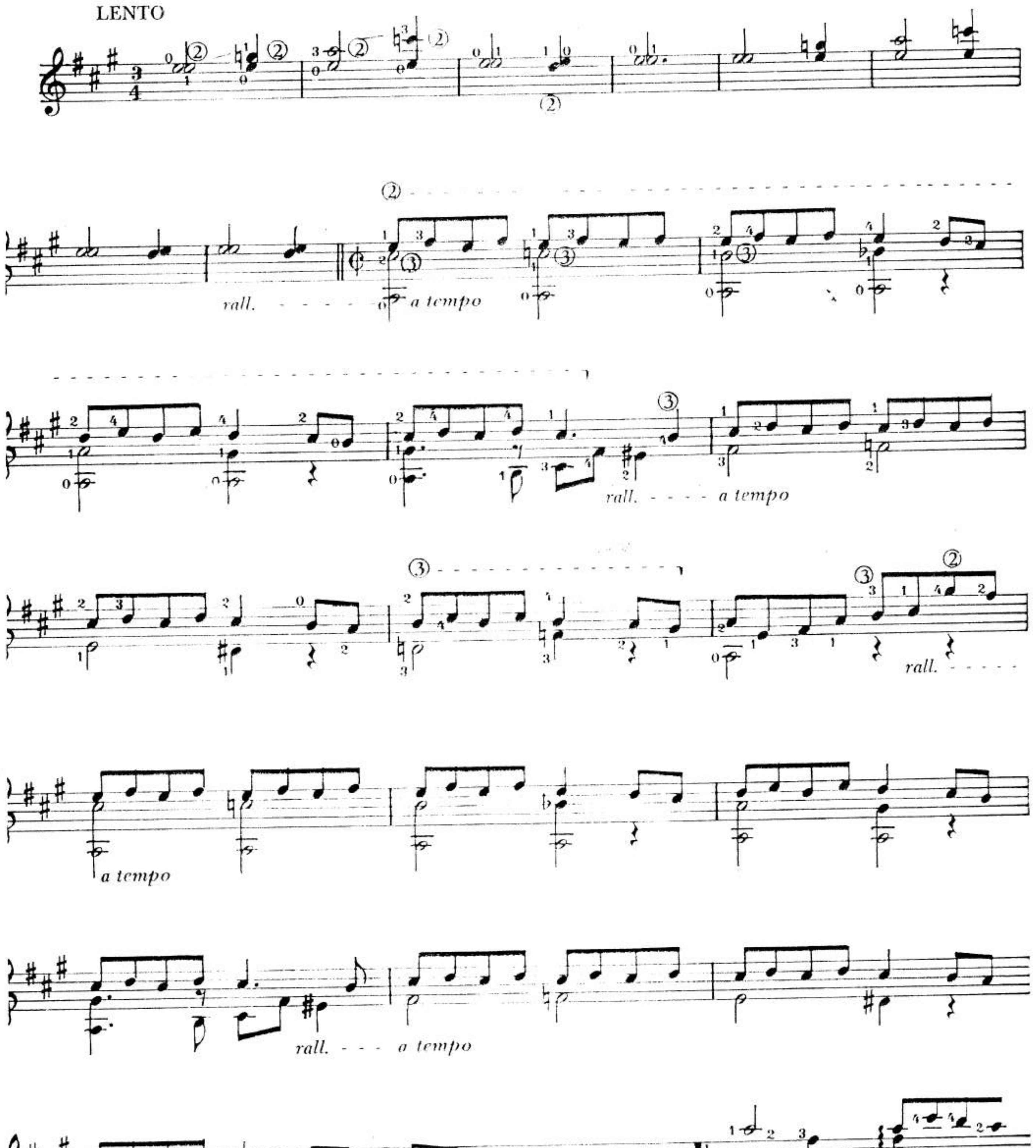

1986 by
OPICAL MUSIC GmbH, Darmstadt

Alle Rechte vorbehalten


B
Von A bis B, dann C
C
harm. XII
Von A bis B, dann D
D
harm. XII
harm. VII

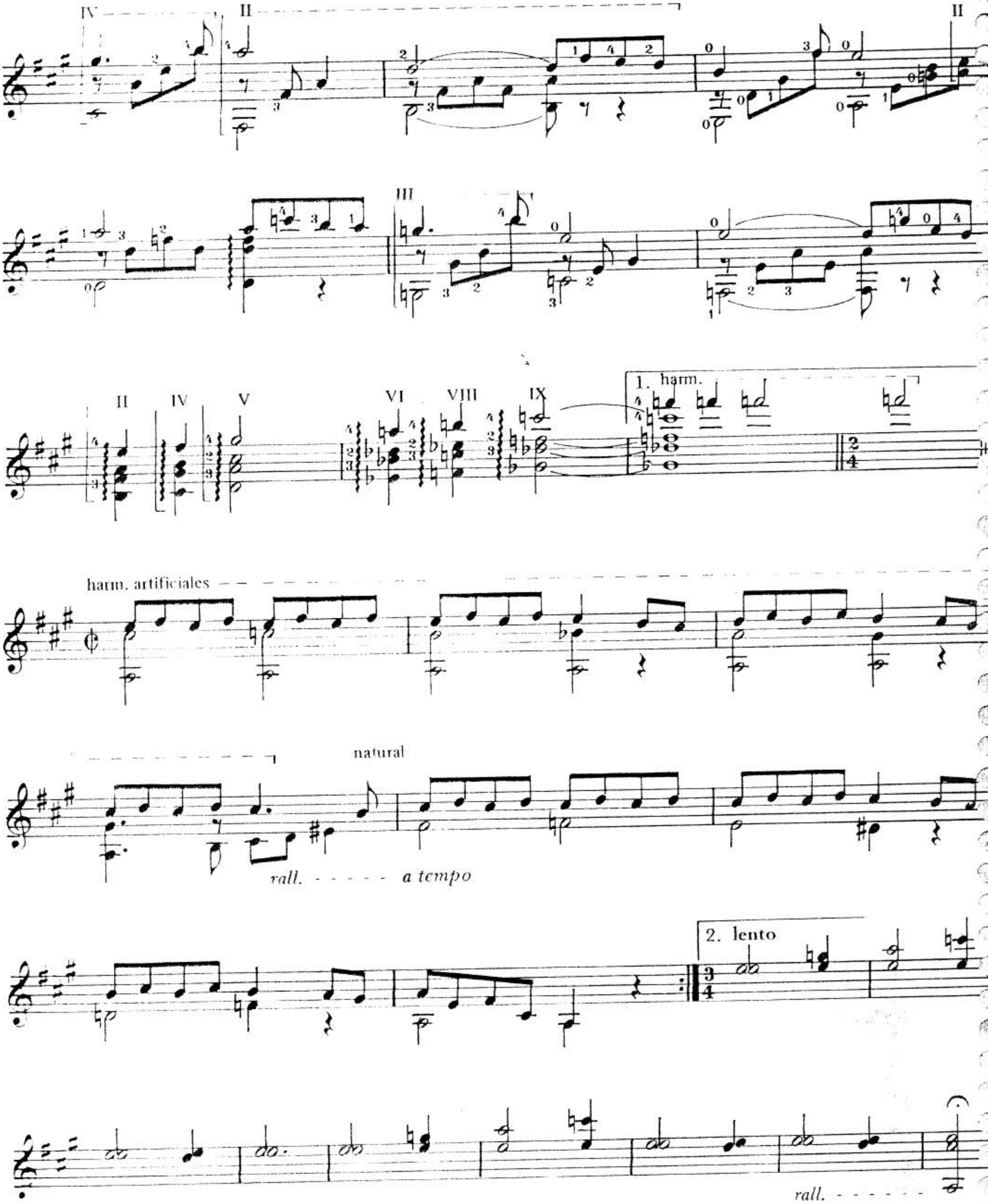
# 4. NIEVE, SOLO UNA POESIA
(CANCIÓN)

CACHO TIRAO



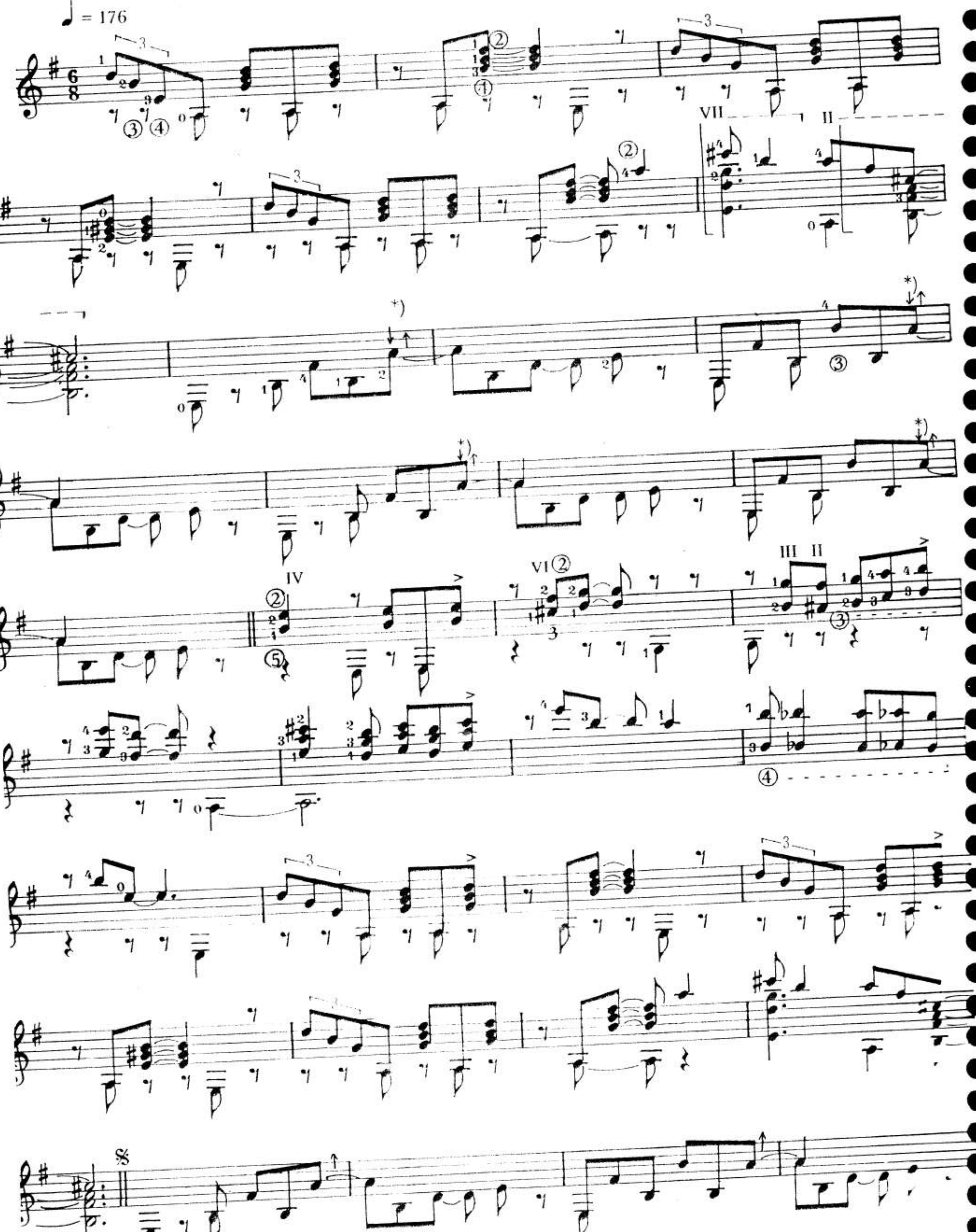

1986 by
ROPICAL MUSIC GmbH, Darmstadt

Alle Rechte vorbehalten


IV
II
II
III
II
IV
V
VI
VIII
IX
1. harm.
harm. artificiales
natural
rall.
a tempo
2. lento
rall.

# 5. JACQUARERA
(CHACARERA TRUNCA)

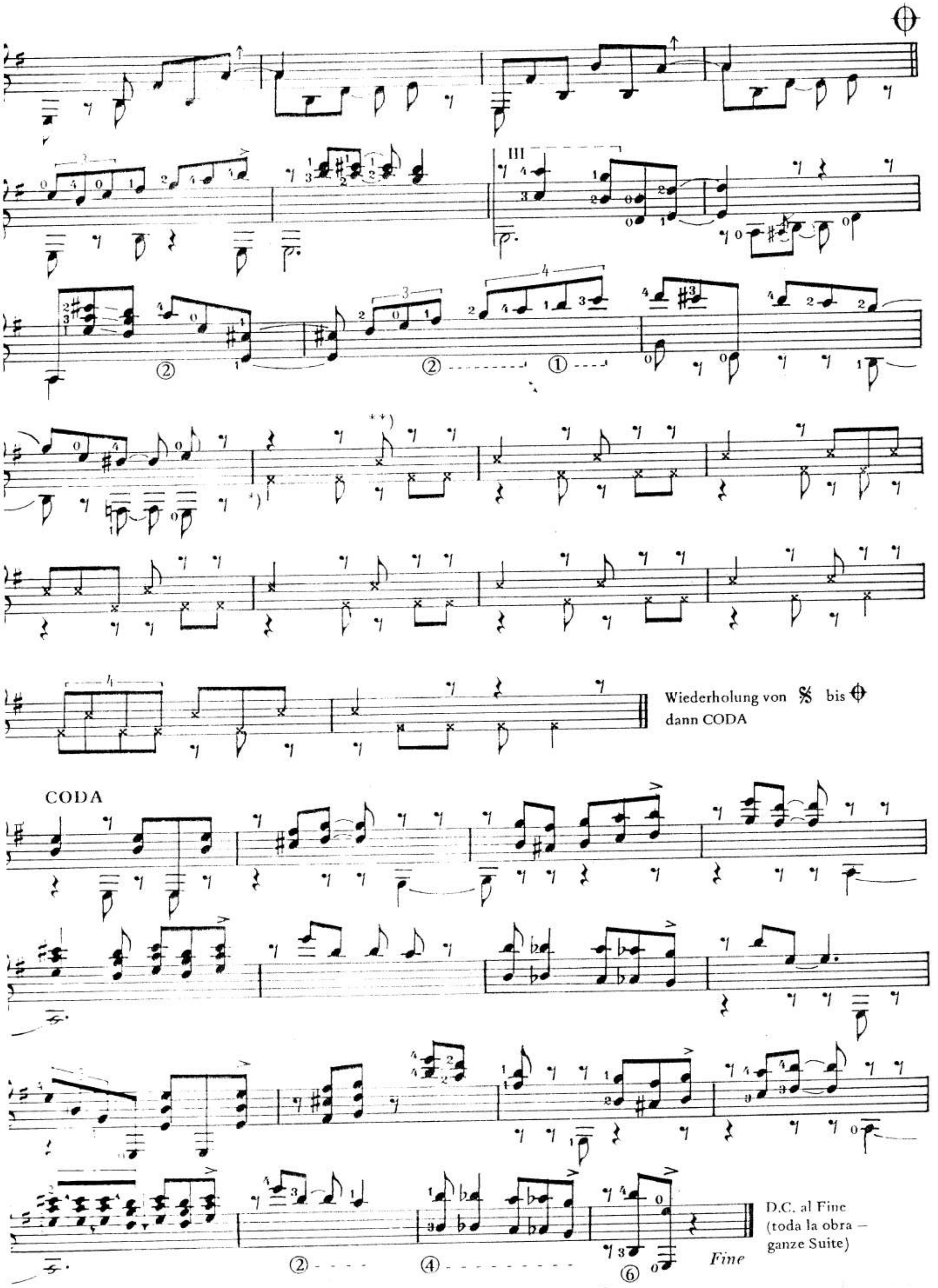
CACHO TIRAO




*) Die Saite verziehen (estirar la cuerda)

1986 by
ROPICAL MUSIC GmbH, Darmstadt

Alle R...




* ... schlägt auf den Steg (puente golpe con el pulgar de la mano derecha)

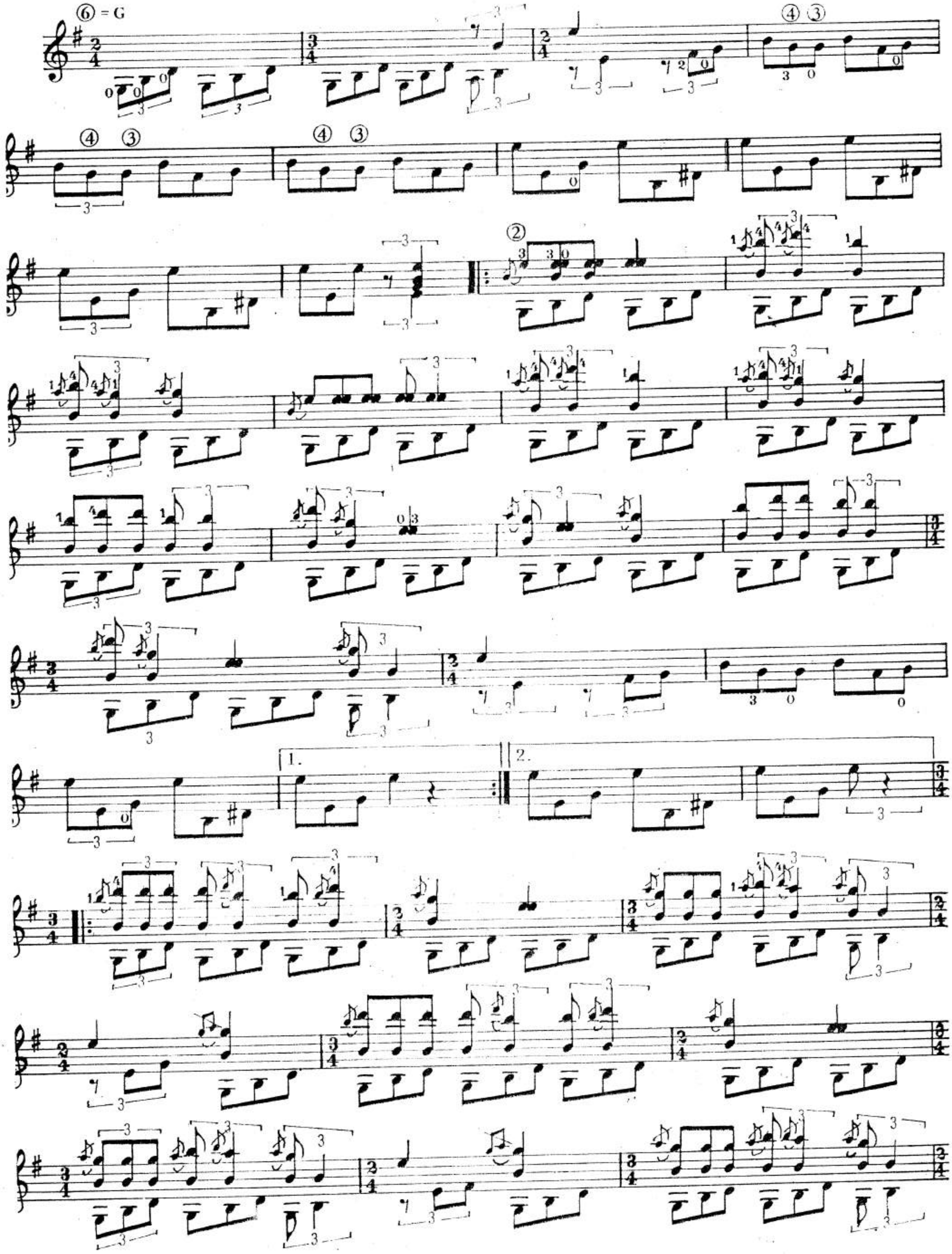
** ... mit der Innenfläche auf den Gitarrenhals. (Palma de la mano isquierda sobre el brazo de la guitarra.)

# 1. SENTIMIENTOS MOROCHUCOS

(HUAYÑO)

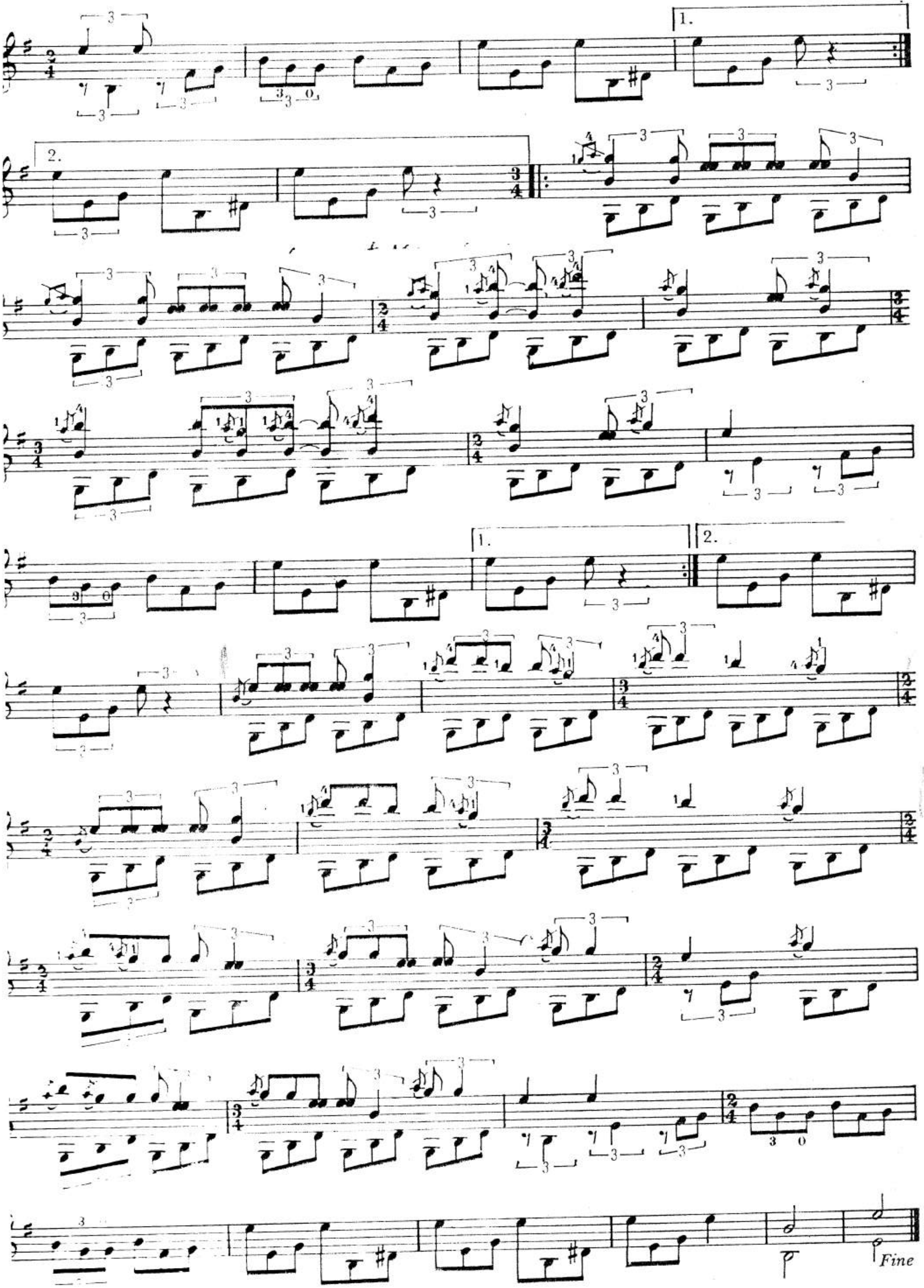
Peru, trad.
Arrangement: RAUL GARCIA

⑤ = H (si)
⑥ = G



1986 by
OPICAL MUSIC GmbH, Darmstadt

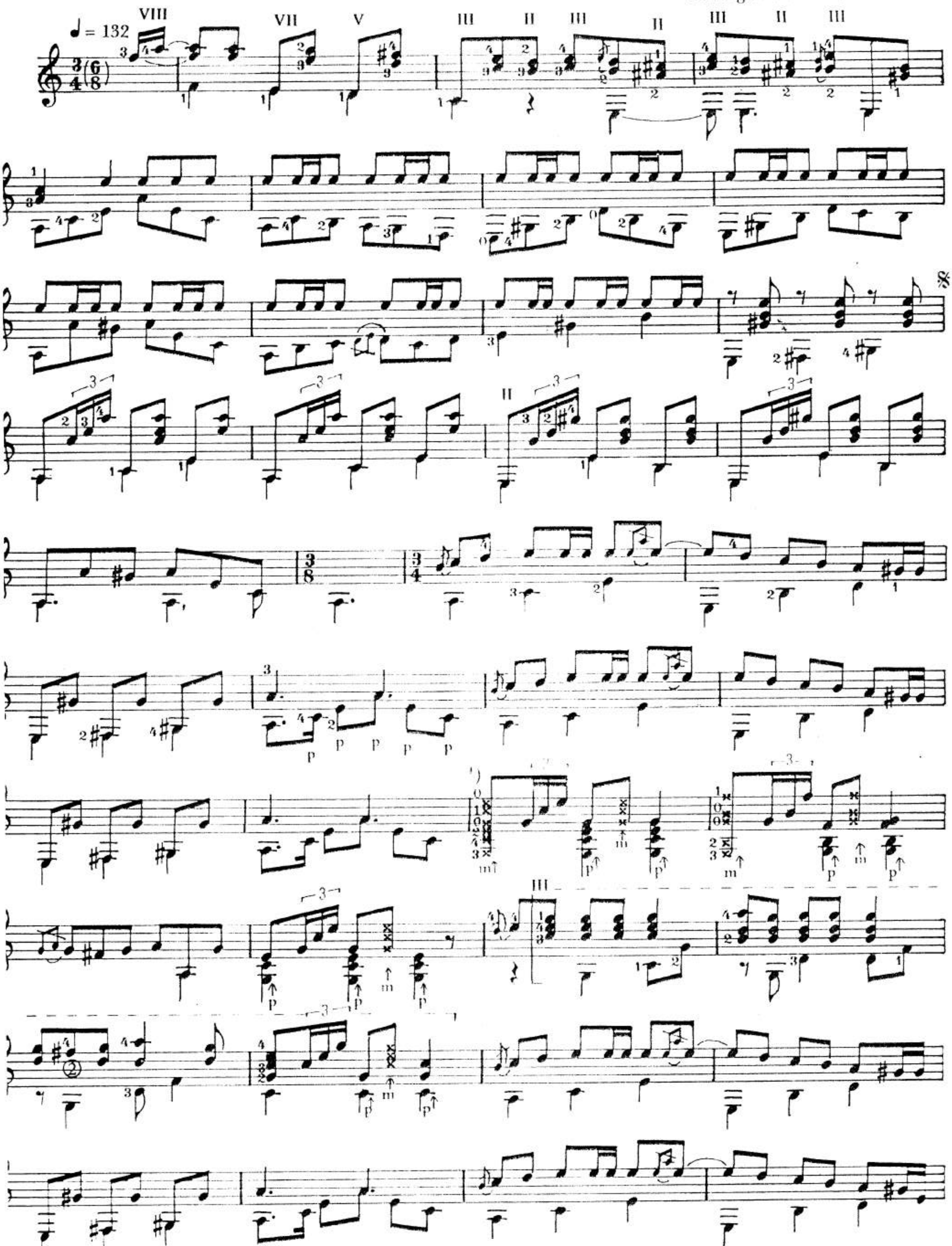
Alle Rechte vorbehalten


Fine

# 2. LA AYACUCHANITA

(MARINERA)

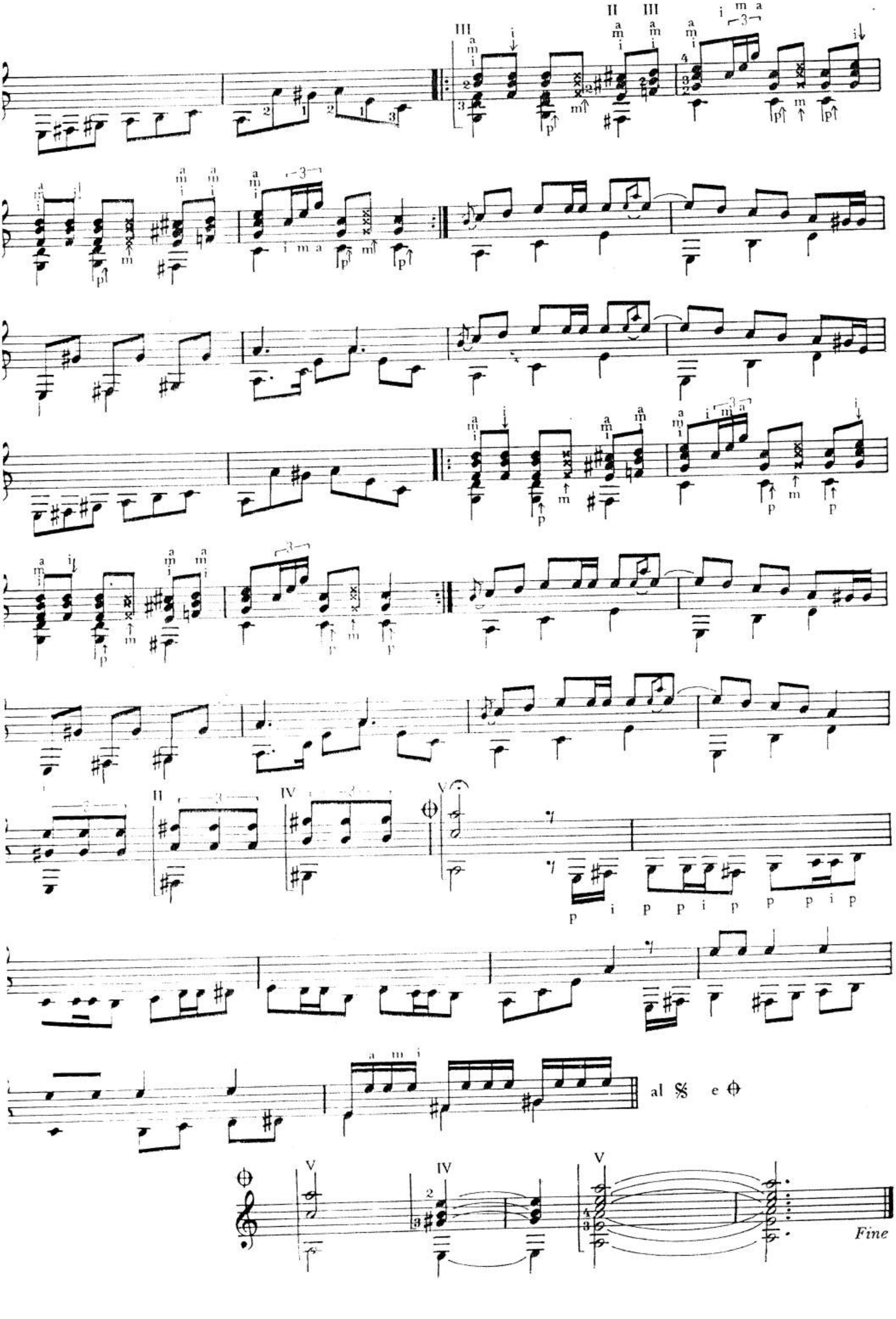
Peru, trad.
Arrangement: RAÚL GARCIA




*) Der Akkord wird sofort nach dem Anschlag mit der Handkante der rechten Hand gedämpft, so daß ein Perkussionseffekt entsteht.

1986 by
OPICAL MUSIC GmbH, Darmstadt

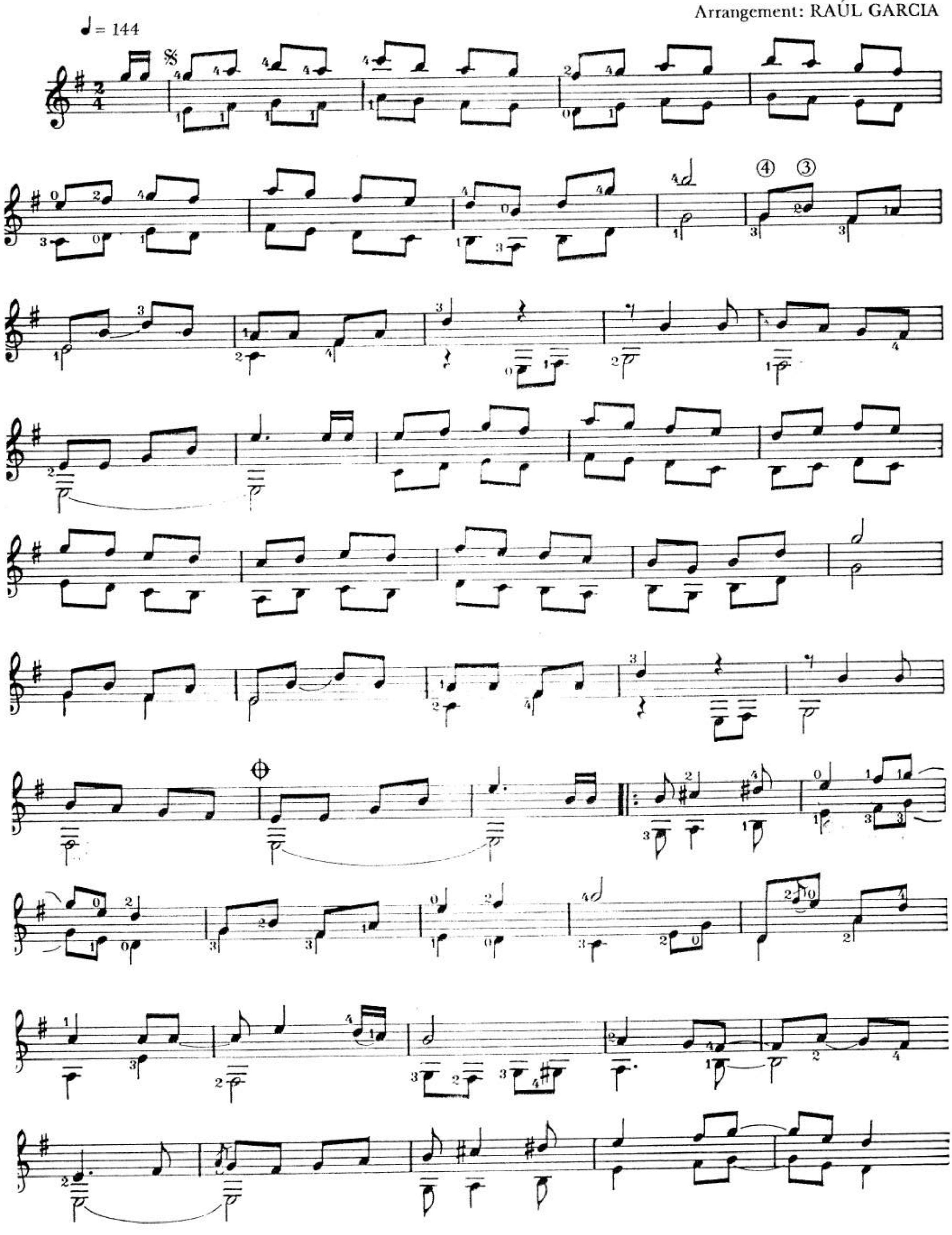
Alle Rechte vorbehalten


al 𝄋 e ⊕
Fine

# 3. RAMIS

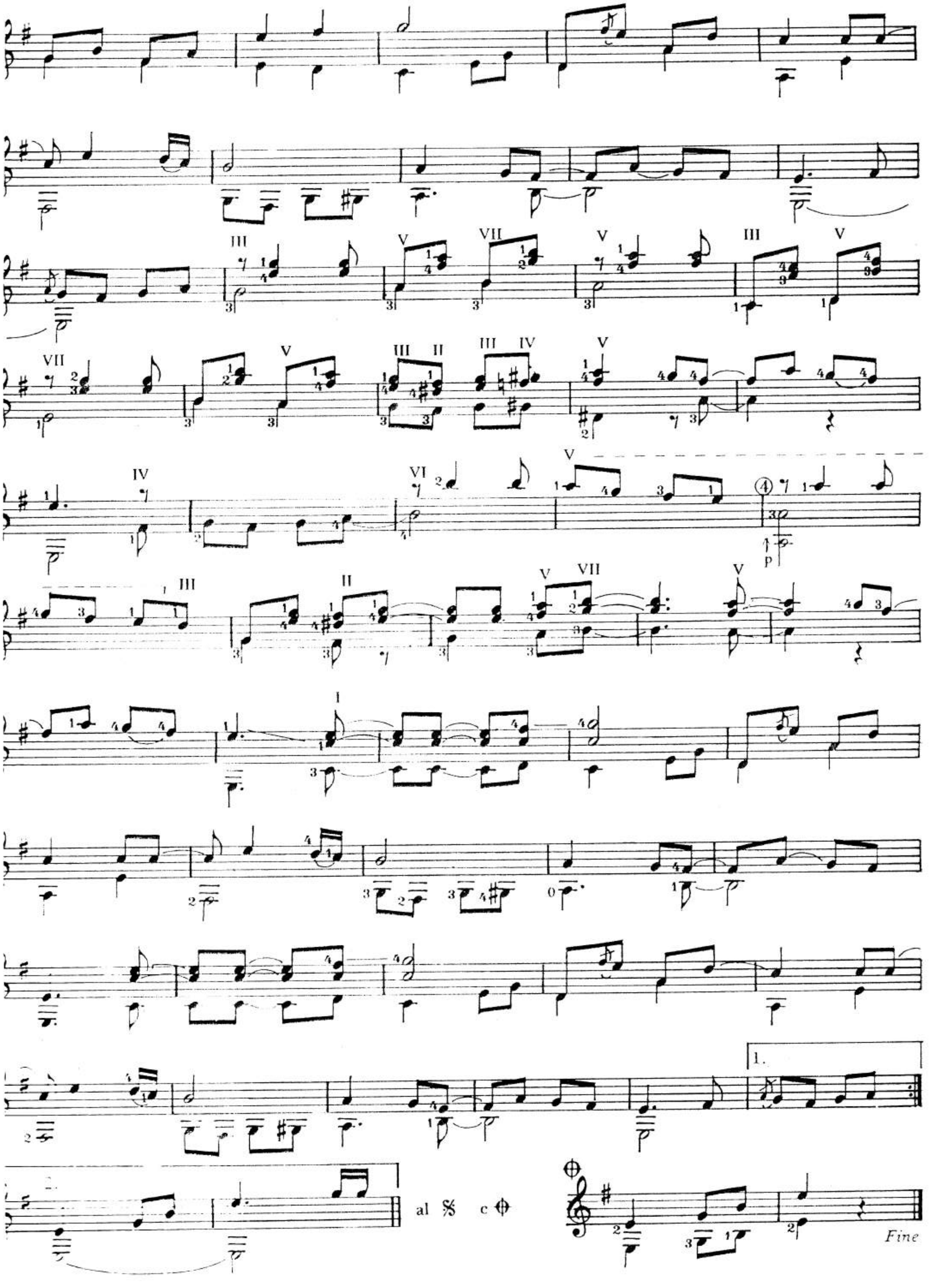
(TEMA COSTRUMBRISTA)

Peru, trad.
Arrangement: RAÚL GARCIA




1986 by
ROPICAL MUSIC GmbH, Darmstadt

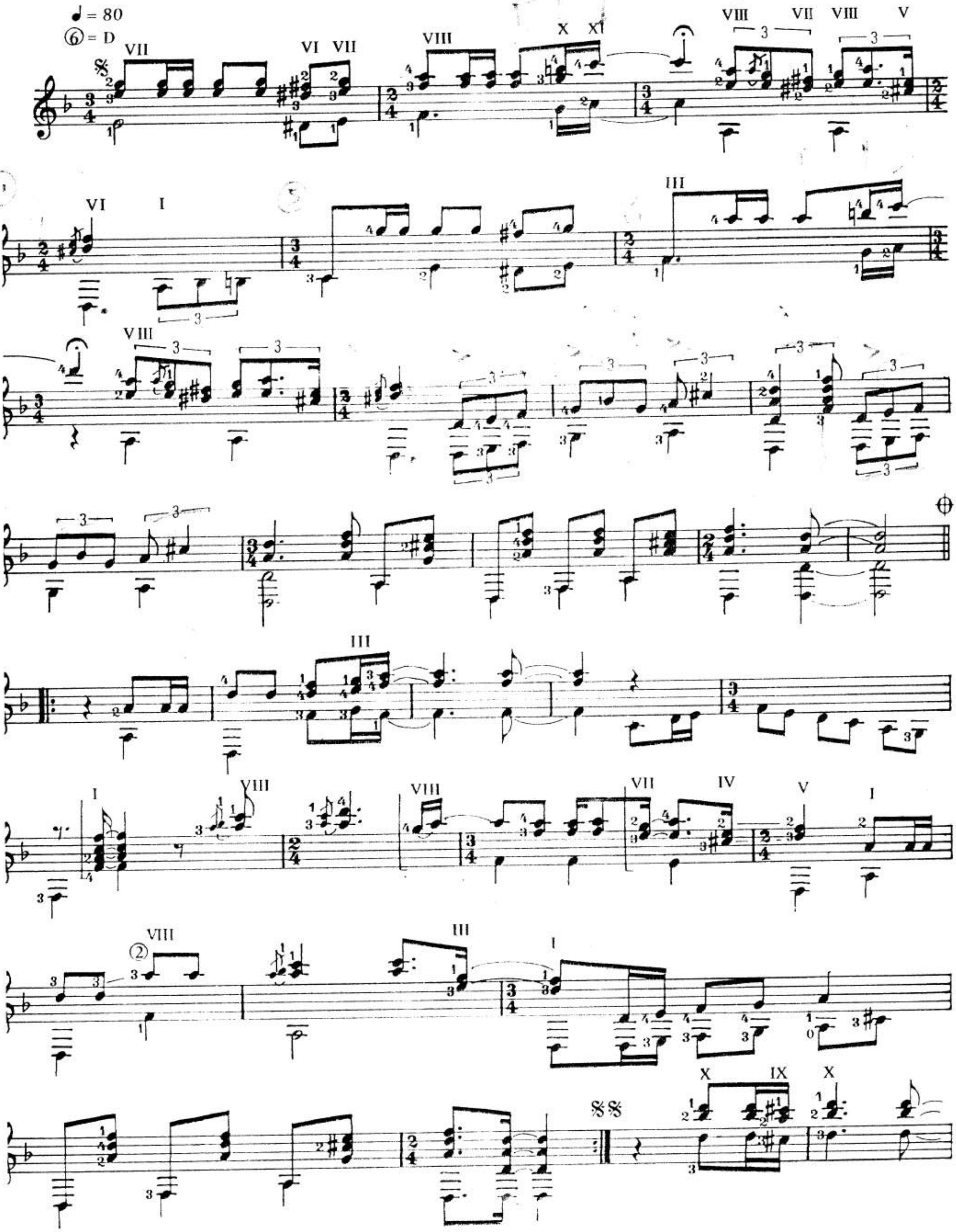
Alle Rechte vorbehalten


Fine

# 4. DESDE TU SEPARACIÓN

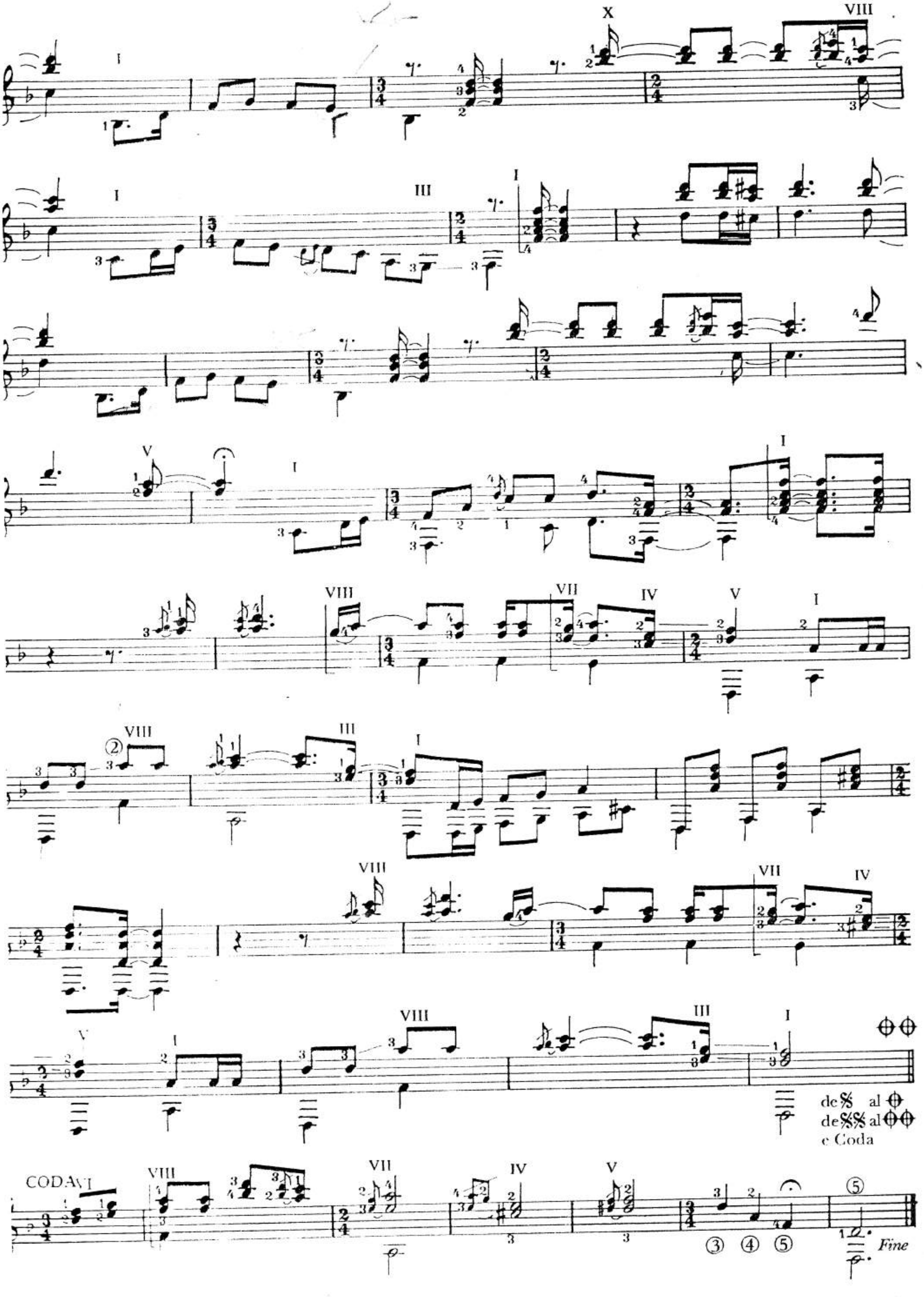
(YARAVÍ)

Peru, trad.
Arrangement: RAÚL GARCIA




:986 by
:OPICAL MUSIC GmbH Darmstadt

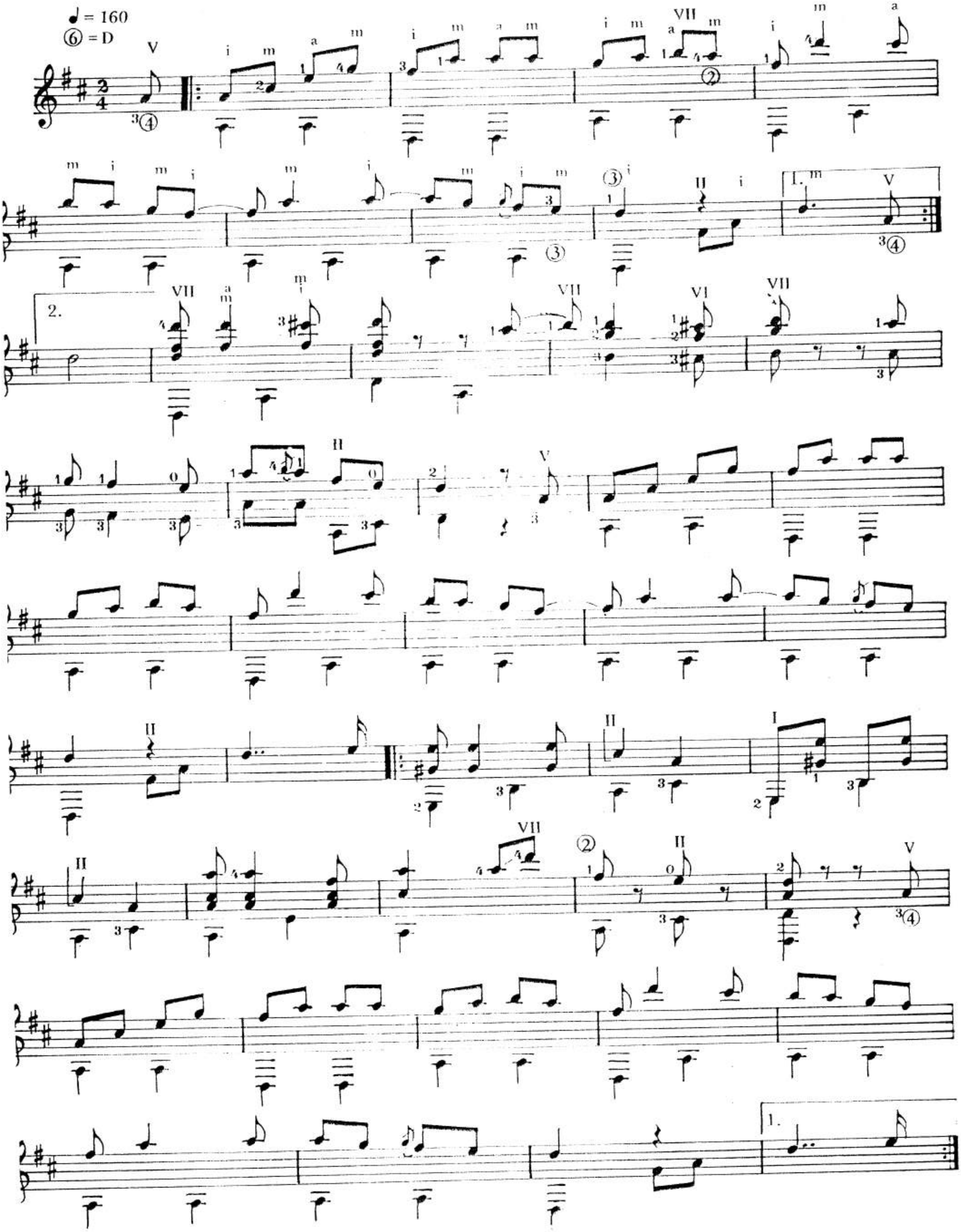
Alle Rechte vorbehalten


CODA
e Coda
Fine

# 5. VILLANICOS DE NAVIDAD

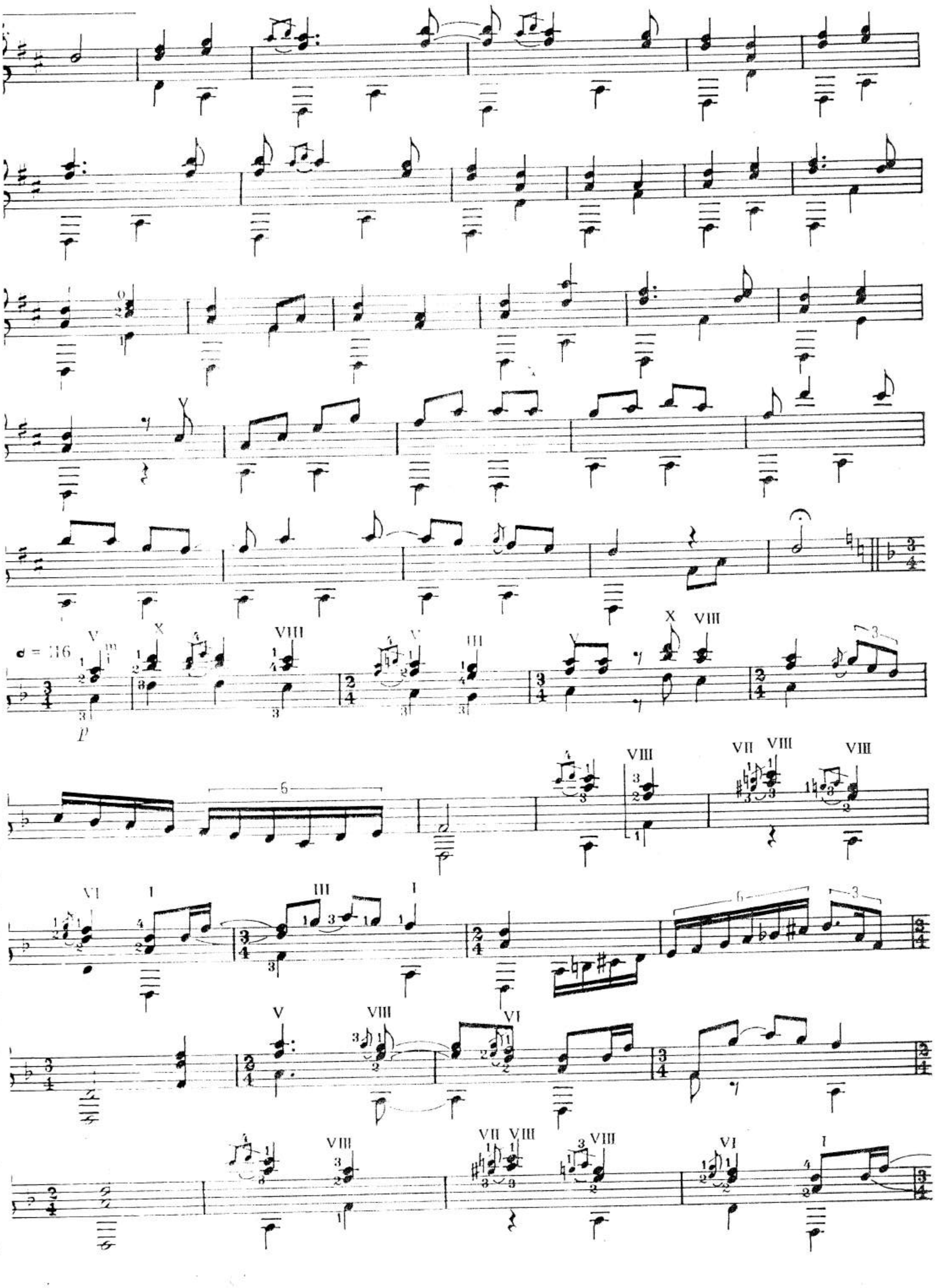
(CANTICOS NAVIDEÑOS)

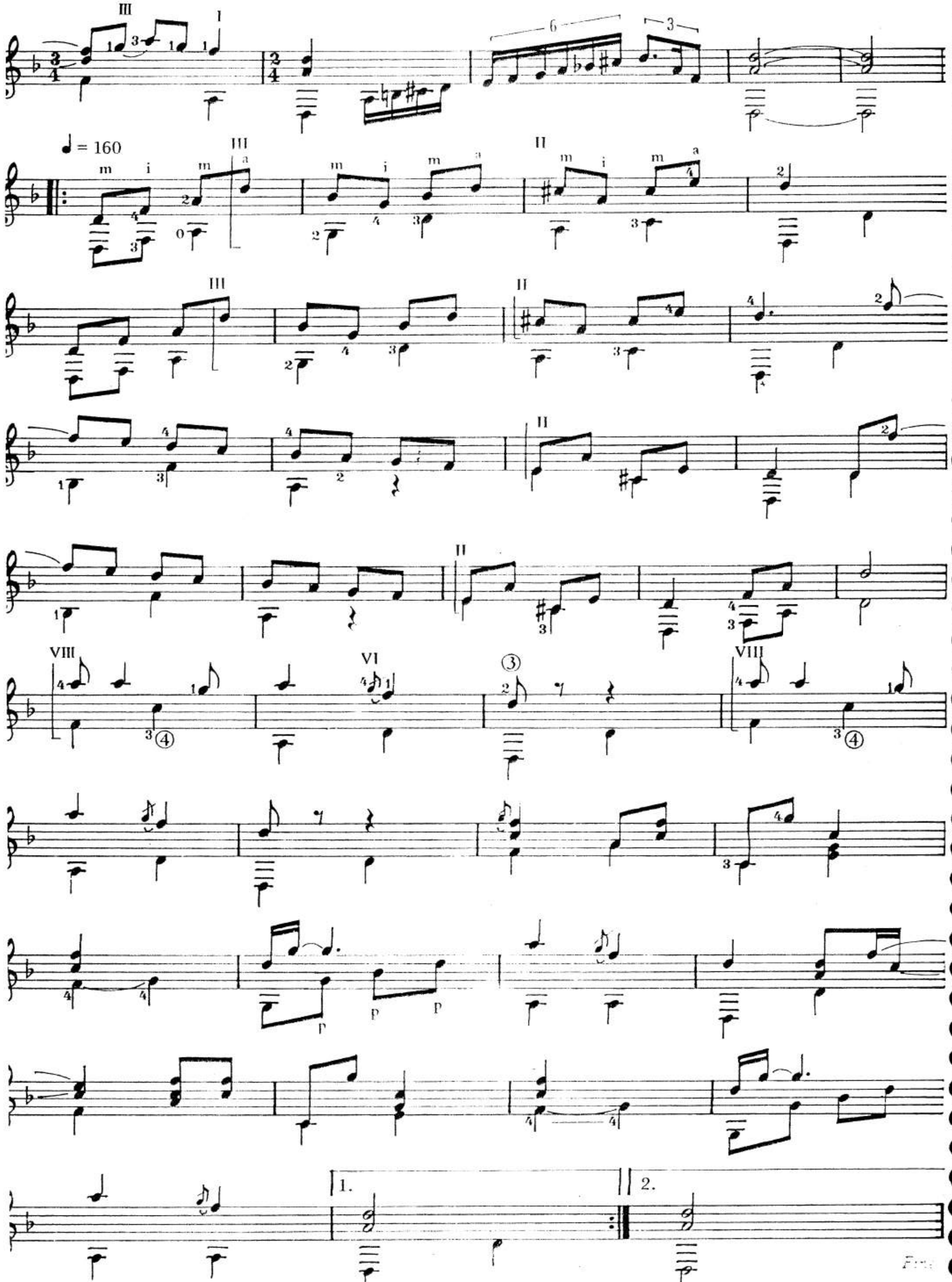
Peru, trad.
Arrangement: RAÚL GARCIA




'986 by
ROPICAL MUSIC GmbH, Darmstadt

Alle Rechte vorbehalten


= 116
p


♩ = 160
1.
2.

# TROPICAL MUSIK Schallplatten

Vertrieb Schallplatten:
Exclusiv durch PLÄNE MUSIK
Postfach 827 4600 Dortmund
Tel. 0231/8380131

pläne

*Der ›König‹*
*des Tango*
*Contemporáneo und*
*seine bekannteste LP*
**ASTOR PIAZZOLLA**
»Libertango«

*Libertango / Meditango / Undertango / Adios Nonino / Violentango / Novitango / Amelitango / Tristango*

LP 680.004

*Die Stimme*
*Lateinamerikas*
**MERCEDES SOSA**
»Live in Argentinien«

*El Cosechero / Soy Pan, Soy Paz, Soy Mas / Maria Va / Solo le pido a dios / Gracias a la vida / La Arenosa / Cuando va me empuje a quedar solo / Volver a los 17 / Cancion con todos / Polleritas*

LP 680.001 (m. dt. Texten)

*Die Fortsetzung*
*des legendären*
*Konzerts in*
*Buenos Aires*
**MERCEDES SOSA**
»Live in Argentinien«
Vol. 2

*Al jardin de la Republica / Alfonsina y el mar / Fuego en anymana / Los Mareados / La flor azul / Los Hermanos / Duerme Negrita / Como la cigarra / Años / Sueño con Serpientes*

LP 680.006 (m. dt. Texten)

**MILTON**
**NASCIMENTO**
»Noticias do Brasil«

*[illegible] / Noticias do Brasil / Evocação das Montanhas / Tola de Renda / De Magica de Dança e Pó / Crescente / Cavaleiros do Céu / Coração Brasileiro / Nos Bailes da Vida / Filho / [illegible] / No Analices*

LP 680.003 (m. dt. Texten)

*25 Jahre Bossa Nova*
*Die Orginalaufnahmen*
*1959-1961*
**JOÃO GILBERTO**
»Bossa Nova Jubileu«

*Samba de uma nota só / [illegible] / A primeira vez / Bolinha de papel / O Pato / A Felicidade / O Barquinho / Desafinado / Manha de Carnaval / [illegible] / Ninguem / Chega de Saudade / [illegible] / Lobo Bobo / [illegible]*

LP 680.005
(mit ausführl. Bossa Nova Story)

*Guitarra Latina 83*
*Live Mitschnitt*
*aus Stuttgart*
**SEBASTIÃO**
**TAPAJÓS**
»Aquarelas do Brasil«
(feat. Joel Nascimento u. a.)

*[illegible] / Aquarela do Brasil / [illegible] / Chega de [illegible]*

LP 680.002

*Gitarre & Perkussion*
*Lateinamerikas*
*führender Gitarrist mit*
*zwei brasilianischen*
*Perkussionisten*

*Brasiliens neuer*
*swingender Topstar*
**JOÃO BOSCO**
»Afrocanto«

*[illegible] / Preta Porter de Tafetá / [illegible] / Nação*

LP 680.009
(m. dt. u. port. Texten)

**SEBASTIÃO**
**TAPAJÓS/**
**PEDRO SANTOS/**
**DJALMA CORREA**
»Xingú«

*Xingu / [illegible] / Samba em Berlin / [illegible]*

LP 680.007

## NEUERSCHEINUNGEN 1986:

MARTINHO DA VILA ‚Meu Samba Feliz' LP 680.011
MERCEDES SOSA ‚Todavia Cantamos' LP 680.012
MERCEDES SOSA / LEON GIECO / MILTON NASCIMENTO ‚Corazón Americano' LP 680.013

# Musik aus Lateinamerika

111

1901 **CANTA BRASIL Vol. 1**
40 Erfolgstitel der Musica Popular Brasileira (Piano-Ausgaben mit Texten)
mit Kompositionen von Sebastião Tapajós, Mauricio Einhorn, Baden Powell, Sueli Costa, Severino Araujo, Toquinho / Vinicius / Agepê, Luiz Gonzaga jr. u.v.a.
Songbook zur Doppel LP „Brazil Fantastico", Metrono ne 701.420

1902 **CANTA BRASIL Vol. 2**
40 Erfolgstitel der Musica Popular Brasileira (Piano-Ausgaben mit Texten)
mit Kompositionen von Gilberto Gil, Zé Rodrix, Waldir Azevedo, Jorge Ben, Sueli Costa, Luiz Ayrao, S. Tapajós, Edu Lobo u.v.a.

1914 **CANTA BRASIL Vol. 3**
40 Erfolgstitel der Musica Popular Brasileira (Piano-Ausgaben mit Texten)
mit Kompositionen von Wagner Tiso, Luiz Ronda, João Gilberto, João Bosco, Sebastião Tapajós, Martinho da Vila u.v.a.

1903 **EDU LOBO SONGBOOK Vol. 1**
Brasiliens führender Komponist vieler Welterfolge. Kompositionen der LP „Limite das Aguas" (Metronome) und andere.
Piano-/Gitarren-Ausgabe
Bate-Boca / Branca Dias / Cidade nova / Cinco Crianças / Considerando / Dois Coelhos / Enquanto / Gingado Dobrado / Limite das Aguas / Mahana / Negro Negro / No cordão da saideira / Oremus / Ponteio / Promessa / Repente / Segue o coração / Toada / Uma vez um caso / Valsa / Zanga Zangada

1904 **EDU LOBO SONGBOOK Vol. 2**
Angú de caroço / Balada de maio / Balada de outono / Canudos / Dono do lugar / Ilha rasa / Lero-Lero / Quase sempre / Rei morto, rei pôsto / Rio · as Pedras / Sanha na mandinga / Sharp Ballad / Tempo presente / Xique-Xique

1905 **GUITARRA DO BRASIL Vol. 1 – Sebastião Tapajós Songbook**
Unentbehrliches Songbook für jeden Gitarristen. 12 Kompositionen von Sebastião Tapajós für Gitarre bearbeitet und mit Fingersätzen und Grifftabellen und ausführlicher Anleitung zum brasilianischen Gitarrespiel. Rhythmische Einführung.
In Zusammenarbeit mit Sebastião Tapajós herausgegeben von Bernd Stahl.
A 200 p.h. / Benzinho / Carimbó / Crepúsculo / Dança Paraguaya / Encontro marcado / Estudo Afro-Samba / Heloisa / Samba em Berlin / Soldadinho de Chumbo / Valsa de um sonho / Viola desgarrada

1906 **GUITARRA DO BRASIL Vol. 2 – Sebastião Tapajós Songbook**
10 Titel aus Brasilien (Samba, Bossa Nova, Chôro u.a.) in Bearbeitung für Solo-Gitarre mit Fingersätzen und Griffschaubildern.
Bearbeitet von Sebastião Tapajós in Zusammenarbeit mit Bernd Stahl.
Belém / Concordas / Ebulição / Ganga / Julieta / Lua de Santarém / Marambiré / Luá Joé / Se fosse Chôro seria assim / Transições

1911 **GUITARRA DO BRASIL Vol. 3 – Sebastião Tapajós Songbook**
11 Titel aus Brasilien (Samba, Chôro, Baião u.a.) in Bearbeitung für Solo-Gitarre mit Fingersätzen und Griffschaubildern.
Bearbeitet von Sebastião Tapajós in Zusammenarbeit mit Bernd Stahl.
Amigo Claudionor Cruz / Canção pra Marisa / Encontro / Garoteando / Igarapes / Pequeno Pedaço de Lembrança / Prelúdio para Karin / Romantica / Samba Cigana / Sincopando / Um pro Zimbo

1907 **THE MUSIC OF WALDIR AZEVEDO**
Songbook mit 16 Kompositionen des Autoren der weltbekannten Titel ‚Amorada' und ‚Delicado'. Gitarren-Ausgabe.
Arrasta-Pé / Cavaquinho Seresteiro / Chôro novo em do / Contraste / Dom Fernando / Flor do Cerrado / Frevo da Lira / Homenagem a Chiquinha Gonzaga / Lembrando Chopin / Marcha da Espera / Minhas Mãos, meu Cavaquinho / Mister Duda / Sem Pretensões / Só Nostalgia / Tocanda para você / Uma Saudade / Vê se gostas

1908 **MAURICIO EINHORN – NEW COMPOSITIONS**
20 Titel des erfolgreichen brasilianischen Mundharmonika-Virtuosen. Gitarren-Ausgabe.
A lua e aquela paz / Ao Amor / Artimanhas / Claus / Festa e Valsa / Gregorio e Ana / Já erá / Joia / Lamento / Lea / Mood / Noite / O fim / Once / Os Caminhos / Saudosismos / Sistema / Tema R / Theme for R.Carter and J.Hall / Toy

1909 **BADEN POWELL SONGBOOK Vol. 1**
Gitarren-Album des weltberühmten brasilianischen Gitarristen und Komponisten.
Canto do Xango / Consolação / Insonia / O cego aderaldo / Petite Valse / Sentimentos / Só por amor / Tema triste / Valsa sem nome

1910 **BADEN POWELL SONGBOOK Vol. 2**
Acalanto das Nonas / Babel / Chará / Deve ser Amor / E de Lei / Fim de Linha / Marítima / Retrato Brasileiro / Tempo feliz / Ultimo Porto (II) / Valse No. 1

1912 **MILTON NASCIMENTO SONGBOOK**
Canção de America / Canto Latino / Caxanga / Circo Marimbondo / Coração de estudante / Cravo e canela / Maria Maria / Menestrel das alagoas / Milagre dos peixes / Nada será como antes / Nos bailes da vida / O cio da terra / Para Lennon & McCartney / Ponta de Areia / Saidas e bandeiras San Vicente

1913 **GUITARRA LATINOAMERICANA Vol. 1**
Gitarrenmusik aus Argentinien und Peru von Raúl Garcia Zarate und Cacho Tirao. 10 Titel mit ausführlicher rhythmischer Einführung und Fingersätzen. Herausgegeben von Bernd Stahl

1915 **Bücher: MUSICA POPULAR BRASILEIRA**
Handbuch der folkloristischen und der populären Musik Brasiliens, von Claus Schreiner.
365 Seiten, über 100 Abb., Noten, Liedtexte. Ergänzte und überarbeitete Neuausgabe 1985.

Rolando Carrasco Segovia

La riqueza de la musica folklorica de America Latina procede de sus influencias etnicas distintas. América Latina es una mezcla de rasas y culturas que todas en su manera desarollaron esta musica. Por la influencia española , la guitara siempre era muy importante – como instrumento acompanando o solo.
Esta ultima función se desarolló sobre todo en este siglo. Entretanto, la guitara sola llegaba a ser tan importante en la folklore latino-americana que les interesa más y más a los guitaristas europeos significando un desafío para ellos. más y más guitaristas latino-americanos tienen grandes exitos en Europa y asi mejoran la distribución internacional de la musica de su continente.
Esto mostraron por ejemplo los conciertos de guitara en el festival de America Latina "Horizonte 82" en Berlin. Alli participaron Cacho tirao (Argentina) y Raul Garcia Zarate (Peru). (Partesdel concierto hay en el LP "Festival de la guitara america-latina", vendido por Stockfisch: SF8013)
Cacho tirao y Raul Garcia son en sus paises hace tiempo unos de los mejores guitaristas y me da alegria poder presentar su musica por primera vez en Europa con este álbum.

Introducción:

I.La musica de Cacho Tirao:

Cacho Tirao empezó com 4 anos a tocar la guitara, avisado por su padre. A la edad de 16 anos tenia su primero recital publico y tocaba por exemplo el "concierto de Aranjuez" de Rodrigo. Durante 4 anos era el guitarista del quinteto de Astar Piazolla, el compositor y interpreto de tango más famoso de nuestro tiempo. A fines de los anos 60 Cacho Tirao decidio ser solista y juntaba a su formación clasica las experiencias de la musica popular para desarollar ási un grande repertorio de concierto. Desde alli tiene grandes exitos en la America Latina, en EEUU y en Europa. Con BS-Argentina ha gravado entretanto 15 Lps. El secreto de su éxito es que sabe tocar musica popular con un "dejo clasico" y musica clásica con el "swing" de la música popular.

1. Un ayer no tan lejos (tango)

El tango surgio a final del siglo pasado en Buenos Aires. Simbolisa sobre todo las esperanzas y las desilusiones de los inmigrantes europeos numerosos, que intentaban construir su nova vida en Argentina. Los raizes del tango son varios y tambien discutibles, pero seguramente la habanera cubana y la milonga tienen una influencia muy importante para la creación del tango.

Las flechas con el – significan que el acordo tocado está amortiguado inmediatamente con la esquina (¿) de la mano derecha. Así hay un sonido stacato acentuado mientras los bajos tocados con el pulgar (p) pueden sonar un poco más largo. En el ejemplo siguiente se trata de un solo. Aquí tambien hay que cuidar que el 1. y el 3. tiempo estan acentuado mientras los sonidos del 2. y 4. tiempo estan tocados mas soave y con un afecto pizzicato pequeño.
Luego un exemplo para la Milonga, que encontramos en la segunda parte de "Un ayer no tan lejos". La Milonga es una forma argentina de la Habanera cubana (viene del capital La Habana) y era desarollado por los payadores, los cantantes gauchos. Tipico para el ritmo acompanando de la Milonga es la sincopia de la segunda nota baja.

2. ya esta hecha la roas (Zamba)

Los origines de la Zamba (que no tiene nada que ver con la samba brasilena) datan en el siglo 17 y vienen de un baile que en esta epoca era de moda en el norte de Argentina y probablemente venia de Peru. Eso era la "Zamacueca" que entre otros tiene sus raizes en el Fandango etanol y mas tarde se dividio en la zamba argentina y la cueca chilena.
La Zamba tiene un ritmo lento de un tacto ¾ o 6/8. La mezcla de ¾ y 6/8 que tienen la misma duración se encuentran mucho en la folklore de America Latina.
El exemplo siguiente es en ¾ cual primero tiempo esta tocado por un rasgueado rapido en el orden a, m, i. La melodía de "Ya esta hecho la rosa" en contrario esta basado en un tacto 6/8.

3. Hermosa Iguazu

Aqui se trata de un tipo de polka que se ha desarollado en la costa de Argentina. El baile que viene de Bohemia conquistó primero Europa en el siglo 19 y llegó despues con los imigrantes europeos a America Latina, pero con modificaciones. Por exemplo el tacto 2/4 se hizo un tacto 3/4/ o 6/8 a veces, como en la polka Litoralena. El tiempo basico es mas o menos d = 108 en el metronomo. Sigue un exemplo:

4. Nieve, solo una poesia

La canción viene del sul de Argentina y no tiene un ritmo acaompanando fijo porque no se trata de un baile. Es una forma libre de canción. El titulo Nieve, solo una poesia se refiere al paisaje de montana en el sul de Argentina.

5. Jacquarera
La Chacarera es un de los bailes más vivos y alegres de Argentina. Procede de la provincia de Santiago del Estero, en el norte del pais, una zona muy seca. Al principio la Chacarera tenía este ritmo:

En 1940, musicos de Santiago comencaron a desarollar la chacarera de una manera ritmica y harmonica y así nazcio la Chacarera trunca, cual ritmo acompanando es el siguiente:

La unidad ritmica en este acompanamiento dura 2 tactos, y el primero tiempo de contar del primero tacto está tocado muy seco, o sea con amortiguamiento muy pronto. El titulo Jacquarera viene del nombre Jacques.

II. La musica de Raúl Garcias

El perunao Raul Garcias (Zarate) no tiene una formación de guitara clásica, sino el es autodidacto, influido por la folklore peruana. El nazcio en Ayacucho, una ciudad en los andes, y comenco con 8 anos a tocar guitara. Con 12 anos dio su primero concierto publico. La musica folklorica de su patria Huamanga, que normalmente solamente está tocado por grupos, él tocaba solito en la guitara, lo que no era muy común en esta epoca.
En 1959 recibio el primero premio como interpreto de la musica folklorica andina en un concurso de la Radio nacional. Así se abrio para él el camino de solista, viajes de conciertos le llevaban a toda America Latina y hasta en Europa participaba en festivales internacionales de guitara.
En el Perú ya gravó 20 LPs, por exemplo con CBS-Peru. Raul Garcias se dedica sobre todo a la exploración de la folklore diferente de su pais y la arregla en su estilo tipico para la guitara. Todos los titulos en este libro son tales adaptaciones de temas folkloricas peruanas.

1. Sentimentos Morachugos
El Huayno es el baile mas importante de la población andina. Procede de la epoca de los Inkas y era en esta epoca probablemente el unico baile de pareja. La pentatonica (?) de los Inkas se nota todavia hoy en el Huayno y es una expression para la melancolia de los habitantes de la sierra. Aunque los huaynos muchas veces tengan un tiempo basico muy rapido, se nota una cierta melancolia por la melodia pentatonica (pentatonica = 5 escalones sin pasos medios, por exemplo A-C-D-E-G)
Hay varias formas de huaynos, se desenvolvieron en casi cada provincia especificos tipos y distintos nombres. Una caracteristica comun es la parte final muy rapido, la fuga. Tipico son tambien cambios del tacto, p.ex. entre ¾, 2/4 y ¼ tacto.
Sentimientos morachucos es una composicion de 4 temas de la Pampa de Cangallo 9departamiento de Ayacucho), una region tipo desierto, donde vivian los morachucos (gorros negros), que eran supuestamente excellentes guitarristas.
Muchas veces ellos afinan las cuerdas bajas de un cierto tono, para que las puedan tocar durante la melodia "vacío" (afinación abierta). Por eso, Raul Garcias utilizó en la elaboración de Sentimientos Morachucos una afinación en E menor (Em), que se llama en el Perú "temple camuncha", 6. Cuerda = G, 5. Cuerda = H.
El acompanamiento del bajo son 1/8 triolas (?), entonces no hay dificultades tecnicos si Raul Garcias no amortiguase los bajos. Lo hace con el puno de la mano, llevando la mano derecha muy plano. Eso necestia un poco de practica pero tambien sin estes amortiguamientos este huayno sona muy bonito y tipico peruano.
Siguen dos exemplos de huaynos de Ayacucho:

La Ayacuchanita (Marinera)
La Marinera se desarolló en la costa peruana, sobre todo en Lima, y resulta de influencias espanolas. La Marinera limena (de Lima) es viva y alegre, mayormente en mayor (Dur?).
Este baile ahora ya esta integrado en la musica de la sierra, pero de una manera modificada. La marinera serrana mayormente es en menor y esta tocado mas lento, tambien la forma del baile es diferente de la costa.
La marinera es pariente de la zamba argentina y la cueca chilena. Antes en le Perú se llamaba "La Chilena", pero durante la guerra contra Chile en 1879 cambiaron del nombre para Marinera para homenajear la marina peruana.
La Ayacuchanita (chica de Ayacucho) es una marinera de la sierra. El ritmo en esta marinera es mas importante que la melodía, por eso tiene muchos pasajes solamente de ritmo. El ritmo acompanando es el siguiente:

Ramis (tema costumbrista)
Ramis es un baile tradicional de Puno (Lago Titicaca) y es una forma de huayno. Por eso se pode ver las explicaciones sobre el huayco. Dificultades ritmicas no existen en esta pieza.

Desde tu Separación ( Yaraví)

El nombre Yaraví viene de la palabra inka "haravi" que significa mas o menos canto devoto o pio. Esta deduccion evidencia el origen inka. El Yaravi esta solamente cantado, no bailado. Las letras tratan mucho de acontecimientos tristes como dolor de amor, separacion de la familia etc.
Porque el Yaraví no esta bailado, el ritmo es muy libre, no hay un ritmo acompanando fijo. El Yaraví esta cantado mucho en Arequipa y desarolló su forma muy especial alli. A demas el Yaraví es pariente con el "Triste" de los paises como Bolivia, Argentina y Ecuador, en el norte del Peru ya esta llamada Triste.

Villanitos de navidad (canticos navidenos)
Los Villanitos son una mezcla buena de influencias espanolas y indígenas. La parte española es en maior, tiene un ritmo rapido y una melodía casi alegre, que normalmente es la diferencia mas grande entre las canciones de navidad espanolas y alemanas. La parte india es en menor, es mas lento y tiene una melodía melancolica, ademas tiene un cambio permanente entre ¾ y 2/4 tacto. Asi el contraste entre mentalidad española y indiana esta expresado muy bien musicalmente.